

21. bis 26. April



Norwegian erhielt die 6000. bei Boeing gefertigte 737 (Foto: Boeing)

EUROPA

Air Baltic verkündete, dass man baltischen Passagieren, die zwischen Buchung und Flugantritt arbeitslos werden, auf Wunsch das Ticket zurückerstatte. Die Regelung gilt für alle Economy-Tickets, die nach dem 16. April von Personen mit Hauptwohnsitz in Lettland, Estland oder Litauen gekauft wurden. Air Baltic reagiert damit auf die explosionsartig angestiegenen Arbeitslosenquoten.

Air Berlin wird nach Angaben der Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit (VC) vorerst nicht bestreikt. Die Airline sei den Piloten entgegen gekommen und habe ein neues Angebot vorgelegt. Außerdem gab Air Berlin bekannt, dass man trotz Wirtschaftskrise an den Langstrecken festhalten werde, so Vorstandschef Hunold. Sie seien fester Bestandteil der Strategie.

Air Malta erhöht zum Sommer die Kapazitäten u.a. nach Deutschland, Frankreich und in die Schweiz. Erreicht wird dies durch 15 zusätzliche Flüge pro Woche. Verona und Stuttgart kommen als neue Ziele hinzu, während die Routen nach Paris CDG und Moskau DME reaktiviert werden. Frankfurt, München, Zürich, Sofia und Istanbul bekommen zusätzliche Rotationen. Durch die Maßnahmen erhöhen sich die angebotenen Kapazitäten um 50.000. Air Malta nutzt dafür in diesem Jahr 12 Flugzeuge.

Austrian Airlines und der Flughafen Wien verhandelten über die Tarifgestaltung bis 2012. So wird die Sicherheitsgebühr für Transferpassagiere von knapp acht Euro auf vier Euro gesenkt. Zudem wird der für alle Airlines gültige Transfer-Incentive zum 1. Juli 2009 für die Dauer von 12 Monaten um zwei Euro auf insgesamt 10,21 Euro erhöht. Austrian Airlines kann durch die Maßnahmen mittelfristig ihre Kosten reduzieren und die gesetzten Einsparungsziele bis 2012 besser erreichen. Im Gegenzug hat die Airline den auslaufenden Handlingvertrag, der den Flughafen Wien

mit der Abfertigung aller Flüge des Konzerns betraut, um drei weitere Jahre bis 2012 verlängert.

Blue Wings schloss mit Elite Aviation (Abu Dhabi) einen Chartervertrag über zwei Airbus A320-200. Damit sei die Fluggesellschaft einer Wiedererteilung der ihr wegen Zweifeln an der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entzogenen Betriebslizenz in greifbare Nähe gerückt, so die "Financial Times".

Blue Wings-Großaktionär Lebedew will nach Lizenzentzug aus der Airline nun aussteigen und bot der Aeroflot seinen 48-prozentigen Anteil laut Reuters zum symbolischen Preis von 1 Euro an. Damit soll Aeroflot der Einstieg in den europäischen Markt ohne großen finanziellen Aufwand gelingen, nachdem die russische Airline im Bieterverfahren um CSA Czech Airlines wohl eher aus politischen Gründen scheiterte.

Noch vor wenigen Tagen hatte Lebedew nach eigenen Angaben mehrere Millionen aus seinem Privatvermögen in Blue Wings gepumpt, um die Lizenz wiederzuerlangen. Dann wollte er ein Insolvenzverfahren eröffnen und die Airbusse nach Russland überführen. Am 22. April reisten zahlreiche Blue Wings-Mitarbeiter mit zwei A320 (D-ANNB/E) nach Braunschweig, um beim Luftfahrtbundesamt für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze zu demonstrieren.

Bmi vereinbarte Codesharings mit **Air Malta**, **Blue 1** und **Ethiopian Airlines**. Das Codeshare-Abkommen mit Virgin Atlantic wurde auf zusätzliche Routen ausgeweitet.

Bmibaby plant neue Verbindungen. So soll am 22. Mai Birmingham – Newquay anlaufen und saisonal 4x wöchentlich bedient werden. Am gleichen Tag startet auch Cardiff – Almeria (2x wöch.). Bereits zum Flugplanwechsel entfielen die Routen Birmingham - Cork, Cardiff - Amsterdam und Cardiff - Glasgow Intl.

Bremenfly nahm am 24. April offiziell die Betriebsgenehmigung beim Luftfahrtbundesamt entgegen. Ab sofort ist man berechtigt Fluggäste, Post und/oder Fracht im gewerblichen Verkehr zu befördern.

British Airways baute das Codeshare-Abkommen mit **JAL** aus. Es erstreckt sich jetzt auch auf alle Inlandsverbindungen ab Tokio-Haneda, obwohl BA nur von und nach Tokio-Narita fliegt.

Cargolux plant die Stationierung einer 747-400F am Flughafen Mailand-Malpensa, um in die Lücke zu springen, die sich nach dem Wegbrechen der Alitalia, Cargoitalia und OCena Airlines auftat. Eine italienische Betriebsgenehmigung wurde beantragt, um den Frachter später von einer eigenständigen, italienischen Tochter betreiben zu lassen.

Cargolux stellte die Geschäftszahlen für 2008 vor, demzufolge man einen Verlust von 61 Mio. US\$ ausweisen muss. Der Umsatz stieg um 18 % auf knapp 2 Mrd. US\$. Das operative Geschäft erbrachte einen Überschuss von 55 Mio. US\$, doch die Treibstoffkosten kletterten 2008 um 49 % auf 934 Mio. US\$ und machten damit 47 % aller Ausgaben aus. Hinzu kamen Zinseffekte sowie eine Strafzahlung von 119 Mio. US\$, die man an die US-Behörden wegen unerlaubter Preisabsprachen abführen muss.

CSA Czech Airlines verhandelt bei der Privatisierung nur noch mit **Air France-KLM** und dem einheimischen Konsortium **Unimex-Travel Service**. Damit schieden **Aeroflot** und das Investmentunternehmen Odien aus. Beide Endrundenteilnehmer müssen nun bis Ende Juni ihr verbindliches Gebot einreichen. Die tschechische Regierung will 91,5 % der staatlichen CSA verkaufen und hofft auf Einnahmen in Höhe von 5 Mrd. Kronen (186 Mio. Euro).

Eastern Airways gab Pläne für die Route London City – Amsterdam auf. Stattdessen evaluiert man innerfranzösische Strecken wie Dijon - Bordeaux und Dijon – Toulouse. Diese sollen möglicherweise im Laufe des Jahres mit zwei Jetstream 41 aufgenommen werden.

easyJet feierte am 23. April in Berlin-Schönefeld. Fünf Jahre zuvor, am 28. April, landete erstmals eine Maschine des Billigfliegers südlich von Berlin. Als Geburtstagsgeschenk gab easyJet Verbesserungen zum Winterflugplan 2009/10 bekannt. So werden die Routen nach Brüssel und Kopenhagen von 1x auf 2x täglich erhöht. Pisa wird auch im Winter angeboten. In diesem Sommer laufen mit Dubrovnik und Cagliari neue Routen ab Berlin SXF an.

EuroAtlantic Airways verkündete, dass man eine der 767-300ER in eine Frachtmaschine umrüsten lässt, um so in den Frachtverkehr einsteigen zu können.

Flybe nahm am 20. April ihre 50. DHC-8Q-400 bei Bombardier. An Bord ist zugleich das 100. Active Noise and Vibration Suppression (ANVS)-System zur aktiven Lärmunterdrückung verbaut. Das System misst permanent den Umgebungslärm und sendet eine Gegenwelle zur Auslöschung aus.

GainJet Aviation nahm eine stillgelegte 757-200 (SX-RFA, msn 30232) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über GECAS.

Germanwings wird auch im kommenden Winter die im Sommer 2008 eingeführte Strecke Köln/Bonn – Rostock beibehalten. Auch die erst vor wenigen Tagen aufgenommene Route Stuttgart – Rostock wird im Winter angeboten. germanwings bedient beide Strecken mit einem Airbus A319 und pendelt jeweils abends bis zu dreimal pro Woche zwischen Köln/Bonn und Rostock und dreimal pro Woche zwischen Stuttgart und Rostock.

Lufthansa berief mit Christoph Franz einen neuen Vizechef und erweitert damit die Zahl ihrer Vorstandsposten von drei auf vier. Franz war bislang Chef der Konzerntochter **Swiss**. Er wird auch als möglicher Nachfolger für den Lufthansa-Chef Mayrhuber im kommenden Jahr gehandelt.

Franz werde künftig für den Bereich Passage verantwortlich zeichnen, das bislang in Personalunion von dem Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Mayrhuber ausgeübt wurde. In dieser Funktion wird Christoph Franz auch Vorsitzender des Lufthansa Passagevorstands und stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutschen Lufthansa AG, teilte die Kranichairline mit. Nachfolger von Franz an der Spitze von Swiss wird Harry Hohmeister, der zuletzt für den Vertrieb bei der Swiss zuständig war.

Lufthansa Cargo legt zwei weitere Frachtmaschinen MD-11F still und reagiert so auf die heftigen Einbrüche im Luftfrachtmarkt. Zum Oktober sind die angebotenen

Kapazitäten dann um 30 % gesenkt. Dann sind nur noch 13 der 19 Maschinen im Einsatz. Gleichzeitig verschärft Lufthansa zum 1. Mai die Kurzarbeit von 20 % auf 25 %.

Lufthansa lud am 24. April zur Hauptversammlung nach Köln. Die Aktionäre wurden auf stürmischere Zeiten eingeschworen, nachdem das Frachtgeschäft einbrach und auch die Passagierzahlen inklusive der Regionaltöchter um 7 % sanken. Wachstumschancen sieht Lufthansa aber in der Fusion mit weiteren Airlines. Lufthansa-Chef Mayrhuber ließ sich aber keine konkrete Ergebniprognose für das laufende Geschäftsjahr entlocken. Ziel bleibe ein „deutlich positives“ operatives Ergebnis. Im vergangenen Jahr hatte Lufthansa operativ rund 1,35 Milliarden Euro verdient, unter dem Strich blieben knapp 600 Millionen Euro. Vorstand und Aufsichtsrat schlugen den Anteilseignern eine Dividende von 70 Cent je Aktie vor. Außerdem strichen die Aktionäre mit einer Änderung der Satzung die Freiflüge für Lufthansa-Aufsichtsratsmitglieder.

Lufthansa nahm am 26. April nach sechsjähriger Unterbrechung wieder Direktflüge zwischen München und Tel Aviv auf. Die Strecke wird viermal pro Woche bedient.

Norwegian übernahm am Boeing-Standort Seattle die 6000. bei Boeing fertiggestellte 737. Der norwegische Billigflieger bezieht die 737-800 per Leasing über ILFC. Bislang hat man 39 Boeing 737 in der Flotte und offene Bestellungen über 42 weitere Maschinen. Die Nummer 6000 trägt eine entsprechende Sonderbemalung im Leitwerk.

Quantum Air nahm eine stillgelegte 717-200 (EC-JZX, msn 55065) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über Pembroke Capital.

Ryanair droht mit dem Rückzug aus Weeze, falls die jüngste Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes Münster (OVG) bezüglich der Nachtflugbeschränkung nicht bis zum 29. April aufgehoben wird. Wie das Gericht am 22. April entschied, muss sich der reguläre Flugbetrieb am Airport auf die Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr beschränken. Die Maschinen der am Flughafen Niederrhein ansässigen Fluglinien dürfen noch bis 23.00 Uhr landen.

Damit verschärfte das OVG die Vorgaben der Bezirksregierung Düsseldorf, die dem Flughafen Niederrhein zuvor Starts und Landungen ab 5.30 Uhr erlaubt hatte. Zudem durften die Home-Carrier noch bis 23.30 Uhr landen. Ryanair nahm als erste Reaktion alle betroffenen Weeze-Verbindungen nach dem 2. Mai aus dem Buchungssystem.

Ryanair rechnet dank niedrigerer Treibstoffkosten im Finanzjahr 2009/2010 mit Einsparungen in Höhe von 500 Mio. Euro. Der irische Billigflieger will in diesem Jahr 67 Millionen Passagiere transportieren. 2008 waren es in Summe 58 Millionen.

Ryanair prüft derzeit, wie man eine sogenannte „Fat Tax“ für übergewichtige Passagiere einführt, nachdem 30.000 Kunden in einer europaweiten Umfrage diese Gebühr, wenn schon eine neue hinzukommen soll, als ihren Favoriten wählten. Insgesamt nahmen mehr als 100.000 Kunden teil. Die Auswertung ergab folgendes:

- Extragebühr für stark übergewichtige Passagiere (29 %)
- 1 Euro für Toilettenpapier mit dem Konterfei von CEO Michael O'Leary (25 %)
- 3 Euro für Nutzung einer Raucherkabine an Bord (24 %)

- jährliche Nutzungsgebühr für die Webseite (14 %)
- 2 Euro Korkgeld für mitgebrachte Getränke und Essen (8 %)

Eine neue Umfrage soll nun klären, ab wann ein Passagier als stark übergewichtig eingestuft wird: Körpergewicht, Body-Mass-Index, Sitzvolumen.

Scanderbeg Air (Tirana) will eine 767-200ER (N712AX, msn 23307) als Untermieter von **Sky King** beziehen. Eigner des Jets ist 767 Aircraft One Llc/Cargo Aircraft Management. Die 2008 gegründete Airline will Flüge zwischen Albanien und New York aufnehmen.

Swiss bekommt zum 1. Juli mit Harry Hohmeister einen CEO. Er tritt dann die Nachfolge von Christoph Franz an, der zum in den Konzernvorstand und zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Lufthansa AG berufen wird. Hohmeister ist seit über vier Jahren als Netzwerk- und Vertriebschef Mitglied der Swiss-Geschäftsleitung. Sein Werdegang führte von Lufthansa über Thomas Cook zur Swiss.

Swiss nimmt bis zum Sommer einen Airbus A340-300 aus der Flotte. Man reagiert damit auf sinkende Passagierzahlen in der First- und Business-Class, erklärte Noch-CEO Christoph Franz. Die Langstreckenkapazitäten sinken dadurch um sechs Prozent.

Swiss setzte am 20. April ihren neuen Airbus A330-300 (HB-JHA) erstmals im Liniendienst ein. Der Jet übernahm den Mittagkurs nach New York. Swiss hatte 2007 insgesamt neun A330-300 geordert und erhält in diesem Jahr noch drei weitere Maschinen dieses Typs. Mittelfristig ersetzen sie die A330-200-Flotte.

An Bord erwarte den Kunden nach Angaben von Swiss ein neuer Komfort-Maßstab in allen drei Klassen. So verfügen die 183 Passagiere in der Economy über mehr Beinfreiheit. Die 45 Sitze in der Swiss Business lassen sich in zwei Meter lange, völlig flache Luftkissenbetten verwandeln, während acht First-Class-Gäste ihre Suite über den Wolken genießen. Hinzu kommt ein Bordunterhaltungssystem der neusten Generation.

TUIfly baut ihre Routen in Richtung Österreich weiter aus. Ab 31. August fliegt man wöchentlich außer Samstag zwischen Köln/Bonn und Wien. An allen Tagen gibt es jeweils einen Morgen- und Abendkurs. Wien ist das fünfte Ziel in Österreich für TUIfly.

Turkish Airlines beschloss eine Verbesserung der Finanzbasis von 175 Mio. TRY auf 875 Mio. TRY (557,7 Mio. US\$). Für 2008 sollen 99,2 Mio. TYR als Dividende ausgeschüttet werden.

RUSSLAND / GUS

Air Urga stellte eine Antonov An-24RV (UR-ELW, msn 57310109) den Vereinten Nationen zur Verfügung.

East Air erhielt eine 737-400 (EY-538, msn 23980) nach Untervermietung von SkyLink Aviation zurück. Die Boeing wurde gleich an Pamir Airways weitervermietet.

Georgian Airways musterte einen CRJ100LR aus (4L-GAE, msn 7070). Der Jet war der UNO zur Verfügung gestellt worden.

Pamir Airways übernahm eine 737-400 (EY-538, msn 23980) als Untermieter von East Air. Eigner ist Nordic Aviation Contractor.

Pecotox-Air erhielt eine An-24RV (ER-AZX, msn 47309804) nach Vermietung von Aéro-Service zurück. Der Prop ging anschließend an SkyLink Aviation.

Russlands Geheimdienst FSB stellte eine weitere An-72P in einer Marinevariante in Dienst (RF-72022).

SkyLink Aviation leaste eine An-24RV (ER-AZX, msn 47309804) von **Pecotox-Air**.

Trans Avia Export Cargo Airlines: eine ausgemusterte Il-76MD (EW-76711, msn 63473187) wird nun als Trainingsobjekt am Boden genutzt.

Yakutia Airlines erhielt von BBAM eine 757-200 (VQ-BCF, msn 27974), die zuvor bei ATA Airlines flog.

NAHOST / GOLFREIGION / AFRIKA

1Time leaste eine MD-83 (ZS-SKB, msn 49966) von Safair.

Air Arabia nahm am 22. April wie geplant die neue Nonstopverbindung Sharjah – Athen auf. Damit ist sie die erste Lowcost-Airline aus der Golfregion, die Griechenland ansteuert. Gleichzeitig ist Athen das erste Ziel innerhalb der EU. Weitere europäische Ziele sind Kiew und Istanbul.

Die neue Route wird 3x wöchentlich (Di, Do, Sa) mit A320-200 bedient. Der Abflug erfolgt um 18.55 Uhr. Um 22.45 Uhr Ortszeit setzt der Airbus dann in Athen auf und tritt um 23.30 Uhr den Rückflug an. Der Heimatflughafen Sharjah wird am folgenden Tag um 5.20 Uhr erreicht.

Air Congo erhielt von BAe Systems eine BAe 146-200A (TN-AIF, msn 2092) auf Leasingbasis. Der Vierstrahler flog zuletzt bei Air Canada jazz.

Air Ivoire übernahm zwei 737-300 (YU-ANI, msn 23416 und YU-ANV, msn 24140) per Leasing von Jat Airways.

Air Seychelles erhielt von ILFC eine ex-Bravo Airlines 767-200ER (S7-SEZ, msn 24150).

Airkenya musterte eine DHC-7-100 aus (5Y-BPD, msn 32).

Allegiance Air beschädigte eine BAe 146-200A, die man im Auftrag der Air Tourist Gabon betreibt. Die aus Libreville kommende Maschine wollte während eines schweren Unwetters auf dem Port Gentil Airport landen. Doch der Vierstrahler kam auf der nassen Bahn nicht zum stehen, schoss über das Bahndende hinaus und kam erst in aufgeweichtem Boden zum Stehen. An Bord soll es sieben Verletzte gegeben

haben. Die einzige Bahn des Flughafens blieb bis zum nächsten Morgen geschlossen. Anscheinend führte der starke Regen zu Aquaplaning.

Arik Air will die Expansion mit zusätzlichen Langstreckenflugzeugen vorantreiben. Doch die Geschäftsleitung räumte zugleich ein, dass die weltweite Wirtschaftskrise auch an Arik Air nicht spurlos vorbei gehe. Die Nachfrage im Inland und innerhalb Afrikas sei aber erstaunlich stabil. Auch die im Dezember 2008 eingerichtete London-Route läuft besser als erwartet. Im zweiten Quartal kommt Johannesburg als neues Ziel ab Lagos hinzu und im darauffolgenden Quartal wird New York JFK in das Streckennetz integriert. Möglich macht dies die Übernahme zweier weiterer Airbus A340-500. Von der indischen **Kingfisher** will die nigerianische Airline zudem zwei Airbus A330 anmieten.

Azza Transport Company übernahm eine ehemalige Aviant An-12BP (ST-AZN, msn 9346808).

Barq Air (Jordanien) leaste von Fadia Musleh eine Lockheed L-1011 TriStar 100 (N194AT, msn 1230), die zuletzt für Bourtuqalieh Air flog.

Gulf Air wandelte acht Optionen für Boeing 787 Dreamliner in Festbestellungen um. Diese hatte man im Januar 2008 bei einer Erstorder über acht Maschinen vereinbart. Der neue Auftrag stellt einen Listenwert von 1,3 Milliarden US-Dollar dar. Üblicherweise werden aber Nachlässe gewährt. Die Evaluationsfirma Avitas geht daher von einem aktuellen Auftragswert in Höhe von 880 Millionen US-Dollar aus. Nach 32 Abbestellungen in diesem Jahr ist dies der erste Neuauftrag bei Boeing für den Dreamliner, der Mitte 2009 zum Erstflug abheben soll. Außerdem gab Gulf Air bekannt, dass man die Leasings der vier von **Jet Airways** gemieteten Boeing 777-300ER nicht verlängern werde. Laut Vertrag hat man die Jets für sechs Monate im Wetleasing im Einsatz. Danach bestand die Möglichkeit, die Flugzeuge im Dry-Lease noch drei Jahre weiter zu nutzen.

Knight Aviation retournierte eine ausgemusterte Fokker F.27-500RF (5Y-BTX, msn 10633) an BAC Leasing and Sales.

NasAir leaste eine 737-200 (E3-NAD, msn 21276) von Nordic Aviation Contractor. Der Jet flog zuletzt bei EuroLine.

Royal Jordanian muss nach vier erfolgreichen Jahr für 2008 einen Verlust von 32,8 Mio. US\$ ausweisen. Der Umsatz stieg um 29 % auf 993,3 Mio. US\$ und auch die Passagierzahlen kletterten um 14 % auf 2,7 Millionen. Der Yield verbesserte sich um 11 %. Noch stärker stieg aber die Rechnung für Treibstoff. Sie legte um 73 % auf 402 Mio. US\$ zu.

Durch Fehlspekulation hatte Royal Jordanian 35 % des Bedarfs für 2008 und 2009 Kerosin für 105 US\$ pro Barrel gesichert. Doch dann kam die Wirtschaftskrise und der Preis pro Barrel Öl fiel auf 45 US\$. Ohne verfehltem Fuel Hedging hätte man 2008 einen Vorsteuergewinn von 26,4 % ausweisen können. Im 1. Quartal 2009 ging die Zahl der beförderten Passagiere um 10 % zurück. CEO Samer Majali erwartet aber im Sommer ein starkes Wachstum und im Endeffekt ein gutes Jahresergebnis.

Safair legte eine 727-200(F) still (ZS-IAC, msn 21247), die nach Vermietung von Imperial Air Cargo zurück kam. Eine weitere, bereits abgestellte 727-200(F) (ZS-

NWA, msn 20757) wurde ausgeschlachtet. Es handelt sich hierbei um eine ursprüngliche Lufthansa-727.

Saudi Arabian will einen A330-200 (msn 364) als Untermieter von AtlasJet beziehen.

South African Airlink beschädigte am 8. April eine Avro RJ85 (ZS-ASW, msn 2313) in Johannesburg. Aus bislang ungeklärter Ursache sprang die Avro über die Bremsklötze. Die Irrfahrt führte über das Vorfeld, eine Grasfläche und durch einen Begrenzungszaun. Erst nachdem eine Backsteinmauer durchbrochen wurde, kam der Vierstrahler zum stehen. Dabei wurden der vordere Rumpfbereich sowie das Bugfahrwerk schwer beschädigt.

SÜDASIEN / FERNOST

Air China beschädigte am 4. April einen A321-200 (B-6556, msn 3806) in Peking. Bei der Landung schlug der Airbus sehr hart mit dem Heck auf der Bahn auf. Die Maschine sprang wieder hoch und schlug nach fünf Sekunden nochmals hart auf. Die Piloten brachen nun den Vorgang ab, starteten durch und landeten 20 Minuten sicher. Der A321 wurde erst am 20. Februar 2009 in Dienst gestellt.

Air China Cargo nahm am 22. April ihre erste 747-400 Boeing Converted Freighter (BCF) entgegen. Sie flog zuvor als 747-400 Combi bei Air China Cargo und wurde nun zum Vollfrachter bei TAECO in Xiamen umgebaut. Derzeit rüstet man dort die zweite 747 für die chinesische Airline um. Zu den Umrüstarbeiten zählen der Einbau einer großen Frachttür, Entfernung aller Sitzreihen und Verstärkung des Kabinenbodens. Wie Boeing mitteilte, sollen die 747-400 nach dem Umbau jeweils Platz für insgesamt 30 Paletten und Container bieten.

Air China verbuchte 2008 einen Verlust von 9,15 Mrd. Yuan (1,02 Mrd. Euro). Der Umsatz kletterte um 7 % auf 52,97 Mrd. Yuan (5,9 Mrd. Euro). Doch sinkende Nachfrage und verfehltes Fuel Hedging führten zu dem Verlust. 2007 konnte man einen Gewinn von 3,7 Mrd. Yuan (414,7 Mio. Euro) ausweisen. Gleichzeitig stellte Air China die Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2009 vor. Hier konnte man einen Gewinn von 981,2 Mio. Yuan (ca. 10 Mio. Euro) ausweisen. Der Umsatz sank allerdings um 12 % auf 11,24 Mrd. Yuan (1,26 Mrd. Euro).

Buddha Air plant die Anmietung einer ATR-42-300 (9N-AIT, msn 409). Die Maschine soll von ATR angemietet werden und flog zuvor bei der polnischen White Eagle Aviation.

Cathay Pacific Cargo legte eine 747-400(BCF) still (B-HUR, msn 24976).

Cathay Pacific musste 2008 mit roten Zahlen abschließen. Der Verlust betrug 8,5 Mrd. HKD (ca. 845,7 Mio. Euro). Das ist der größte Verlust in der Geschichte des Unternehmens. Der Umsatz kletterte von 75,36 Mrd. HKD (2007) auf 86,58 Mrd. HKD (ca. 8,6 Mrd. Euro). 2007 stand unterm Strich ein Gewinn von 7 Mrd. HKD (691,7 Mio. Euro).

Cathay Pacific verordnete sich angesichts der Krise ein großes Maßnahmenpaket. So wird man bereits zum Mai die Kapazitäten im Passagiersegment um 8 % und im Frachtsegment um 11 % reduzieren. Dies wird im Geschäftsfeld Passage durch eine Reduzierung der Flugfrequenzen nach Frankfurt, London, Paris, Sydney, Singapur, Bangkok, Seoul, Taipei, Tokio, Mumbai und Dubai erreicht. Dagegen werden Denpasar, Sapporo und Bahrain/Riad erhöht.

Auch die Tochter Dragonair kürzt die Frequenzen um 13 %. Betroffen sind die Routen nach Bengaluru, Busan, Sanya und Shanghai. Komplette gestrichen werden die Routen nach Fukuoka, Dalian, Shenyang, Guilin und Xian. Cathay Cargo wird die Frachtflüge von 124 auf 84 wöchentliche Flüge reduzieren. Ferner werden fünf Flugzeuge ausgemustert und zwei 747-400BCF-Frachter vorübergehend stillgelegt. Ein weiterer Fracht-Jumbo wird an **Air Hong Kong** vermietet.

Zusätzlich verhandelt Cathay mit den Herstellern über einen Lieferaufschub und prüft auslaufende Leasingverträge besonders kritisch, was eine eventuelle Verlängerung anbelangt. Die Fertigstellung eines neuen Frachtterminals in Hongkong wird um zwei Jahre auf 2013 verschoben. Auch die Überarbeitung der Lounges in Hongkong und London wurde zurückgestellt. Durch all diese Maßnahmen ist ein Teil der Mitarbeiter abkömmlich. Cathay bat alle Angestellten weltweit in einer zwei- bis vierwöchigen Kurzarbeit zuzustimmen; je nach Position. Ein Einstellungsstopp wurde verfügt.

Führungskräfte erhalten keine Gehaltserhöhungen und es wird auch keine Jahresabschlussprämie in 2009 ausgeschüttet. Chairman Pratt, CEO Tyler und COO Slosar verzichten auf ihre Boni. Dieser wird auch bei weiteren Senior Managern in diesem Jahr wesentlich geringer ausfallen. Zusätzlich wird auch das Marketingbudget gekürzt.

China Eastern gab für 2008 einen Verlust von 13,93 Mrd. Yuan (1,56 Mrd. Euro) bekannt. Der Umsatz im operativen Bereich sank um 4 % auf 41,84 Mrd. Yuan (4,69 Mrd. Euro). 2007 hatte man noch einen Reingewinn von 604 Mio. Yuan (67,6 Mio. Euro) erwirtschaftet.

China Southern steigerte ihren Umsatz im abgelaufenen Jahr 2008 um 1,6 % auf 54,4 Mrd. Yuan (ca. 6,1 Mrd. Euro). Doch die hohen Treibstoffpreise und die beginnende Wirtschaftskrise rissen die Airline in die roten Zahlen. So steht am Ende unterm Strich ein Verlust von 4,82 Mrd. Yuan (540,3 Mio. Euro). 2007 erwirtschaftete man noch einen Gewinn von 1,84 Mrd. Yuan.

China Southern verschob die Abnahme von Boeing 787 und Airbus A380 bis in das Jahr 2011. Dies wurde bereits im März unter Verweis auf die Wirtschaftskrise angedeutet. Ursprüngliche Planungen sahen vor, im 4. Quartal 2009 den ersten von fünf bestellten A380 zu übernehmen und ihn sowohl im Inland als auch auf internationalen Langstrecken einzusetzen. Bei Boeing hatte man 10 787-800 geordert.

Indonesians Luftstreitkräfte verloren am 6. April eine Fokker F.27-400M (A-2703, msn 10538). Die 32 Jahre alte Maschine kehrte nach einer Fallschirm-Übung nach Bandung zurück. An Bord waren sechs Besatzungsmitglieder, ein Instrukteur und 17 Sprungschüler einer Spezialeinheit. Bei der Landung stürzte die F.27 in einen Hangar nahe der Landebahn 29.

Indonesische Quelle sprechen von starken Scherwinden während der Landung. Alle 24 Personen an Bord kamen dabei ums Leben. Im Hangar selbst waren mehrere Flugzeuge und Hubschrauber zur Wartung. Eine Casa CN-235 und eine Casa-212

wurden durch herabstürzende Trümmer beschädigt. Eine ehemalige AdamAir 737 und eine Batavia 737-400 (PK-YTK) blieben nahezu unversehrt, da das Hangardach letztlich der Belastung stand hielt.

Jet Airways bietet etwa 15 Boeing 737 zum Leasing an, um so die Flotte um rund ein Fünftel zu verkleinern. Grund für diese Kapazitätenreduzierung sei die sinkende Nachfrage. Eine Sprecherin wollte dies nicht bestätigen, räumte jedoch ein, dass die Kapazitäten in Erwartung einer schwachen Saison optimiert würden. Bislang sind mehrere Großraumjets an Gulf Air, Turkish Airlines und Oman Air vermietet. Die weitere Expansion liegt auf Eis.

Jet Airways erhöht Treibstoffzuschläge auf Inlandsrouten, da die staatlichen Ölfirmen binnen eines Monats zum dritten Mal die Preise erhöhten. Auf Flügen von bis zu 750 Kilometern wurden die Zuschläge um rund vier, darüber um sechs Dollar gesteigert. Analysten gehen zudem von der Schließung einiger Verkaufsbüros in größeren Städten und Entlassungen aus.

Jet Airways vereinbarte mit **Brussels Airlines** ein Codesharing. Jet kann so ab Mumbai, Delhi und Chennai per Codeshare 12 europäische Ziele anbieten.

Kingfisher sagte die geplante Übernahme einer ATR-72-200A ab (VT-KAU, msn 805).

Kunming Airlines flottete eine ex-Shenzhen Airlines 737-700 ein (B-2666, msn 30169).

Malaysian Airlines sucht Investitionsmöglichkeiten und denkt über den Erwerb einer Fluggesellschaft nach. Im Dezember hatte man einen Überschuss von 3,57 Mrd. MYR (990,3 Mio. US\$) angegeben. Die angestrebte Zusammenarbeit mit **Qantas** wurde zu den Akten gelegt.

MASwings leaste über **Malaysia Airlines** eine neue ATR-72-200A (9M-MWC, msn 863).

Mihin Air (Sri Lanka) übernahm einen A320-200 (4R-ABE, msn 169) als Untermieter von **SriLankan Airlines**. Eigner ist ACG Acquisitions.

Shaheen Air International (Pakistan) ließ die geplante Anmietung einer 737-400 (msn 24917) streichen. Der Jet sollte von GECAS kommen.

Shenzhen Airlines gab für das 1. Quartal 2009 einen Nettogewinn von 160 Mio. Yuan (18 Millionen Euro) an. Als Hauptgrund gab die Airline die weiterhin steigende Inlandsnachfrage an. Vorjahreszahlen wurden nicht genannt. 2008 konnte man einen Überschuss von 26 Mio. (2,9 Mio. Euro) erwirtschaften, während die großen Airlines des Landes heftige Verluste hinnehmen mussten.

Nun will Shenzhen Airlines das Wachstum vorantreiben und setzt dabei auch auf den Frachtsektor. Mit der Lokalregierung von Chongqing verhandelt man über Beihilfen für ein neues Frachtdrehkreuz. Dort soll dann eine Tochter der Beteiligung Jade Cargo International ab Juli abheben. Shenzhen lässt für die neuen Aktivitäten derzeit eine Passagier-737 in eine Frachtmaschine umbauen – trotz des Einbruchs des chinesischen Frachtmarkts um bis zu 29 %.

Doch auch das Passagiergeschäft wird nicht vernachlässigt. Die Planungen sehen 16 neue Routen ab Shenyang sowie einige grenzüberschreitende Flüge in Richtung Russland und Südostasien vor. Um dies zu ermöglichen, baut Shenzhen die Flotte bis Jahresende von vier auf zehn Flugzeuge aus.

Singapore Airlines legte zwei Boeing 747-400 (9V-SPE, msn 26554 und 9V-SPM, msn 29950) und eine 777-200ER (9V-SQB, msn 28508) still.

Singapore Airlines meldete für März einen Rückgang der Passagierzahlen um 23 % auf 1,28 Millionen. Hauptgründe sind Kapazitätsabbau und Verringerung bei den Flugfrequenzen. Die Auslastung betrug im Passagierbereich 69,4 %. Passagiere und Fracht zusammen erreichten eine durchschnittliche Auslastung von 62,6 %. Auch in den kommenden zwölf Monaten werden die Kapazitäten um nochmals 11 % abgesenkt, um der weiterhin sinkenden Nachfrage zu begegnen. 17 Flugzeuge werden daher vorübergehend die Flotte verlassen.

Spring Airlines erhielt einen ex-eurofly A320-200 (msn 1920) per Leasing von Macquarie AirFinance.

Vietnam Airlines unterzeichnete eine Absichtserklärung zum Beitritt in die SkyTeam-Allianz, die sich um Air France-KLM und Delta gruppiert. Nach China Southern und Korean Air wäre Vietnam Airlines die dritte asiatische Airline in diesem Bündnis. SkyTeam hätte dann auch wieder zehn Mitglieder, da Continental Airlines kürzlich den Übertritt zur Star Alliance bekannt gab. Vietnam Airlines bleibt nun ein Jahr, alle Voraussetzungen und Prozeduren anzupassen.

Vietnam Airlines verhandelt mit Airbus über den Erwerb von 10 A321-200. Laut eines Sprechers wird der CEO Ende April oder Anfang Mai dafür nach Toulouse reisen. Bereits am Monatsanfang gab der vietnamesische Premierminister Nguyen Tan Dung Grünes Licht zum Erwerb von zehn Flugzeugen zwischen 2011 und 2014.

NORDAMERIKA

Air Canada und **TAP Portugal**, beide in der Star Alliance, vereinbarten ein Codesharing, um ihren Kunden ein größeres Angebot unterbreiten zu können. Außerdem werden Check-in-Prozeduren und die Gepäckabfertigung vereinfacht und beschleunigt. TAP setzt ihren Code auf die Air Canada-Flüge zwischen Newark, London, Madrid und Kanada anbringen, während Air Canada ihren AC-Code auf die TAP- Flüge zwischen Lissabon und Porto und von dort nach Kanada setzt.

Air Inuit flottete eine DHC-8-300 ein (C-GUAI, msn 423), die zuvor bei Austrian arrows flog.

AirNorth Regional flottete eine neue ERJ-170-100LR ein (VH-ANV, msn 17000280), die man von Jetscape Aviation Group leaste.

American Airlines musterte einen Airbus A300-600R aus (N33069, msn 512) und retournierte ihn an Daimler-Chrysler Capital Services

AStar Air Cargo musterte eine 727-200(F) aus (N746DH, msn 22252).

Avionco Canada musterte einen CRJ200LR aus (C-FYFS, msn 7004).

Continental Airlines flog im 1. Quartal ebenso wie die Mitbewerber in die roten Zahlen. Der Verlust lag trotz niedrigerer Kerosinkosten bei 136 Mio. US\$. Im Vorjahr lag das Minus bei 86 Mio. US\$. Wegen gesunkener Passagierzahlen fiel der Umsatz um 17 % auf knapp 3 Mrd. US\$. Dies ist der fünfte Quartalsverlust in Folge. Die Auslastung auf den Hauptlinien der Airline lag bei 75,8 %, drei Prozent tiefer als im Vorjahr.

Continental Airlines: eine ausgemusterte 737-300 (N14341, msn 23579) wurde nun teileverwertet.

Delta gab bekannt, dass man alle Call-Center in Indien aufgeben werde. Die Kundendienstabteilung wird künftig wieder im eigenen Haus angesiedelt werden. Dafür wird man 4500 neue Call-Center-Mitarbeiter einstellen. Die Kundenzentren in Jamaika und in Südafrika werden bestehen bleiben.

Delta wies für das 1. Quartal einen Verlust von 794 Mio. US\$ aus. Allein Fehlspekulationen beim Fuel Hedging sorgten für einen Verlust in Höhe von 684 Mio. US\$. Im Vorjahresquartal ergab der kombinierte Verlust der beiden Fusionspartner Delta und Northwest 10,5 Mrd. US\$. Der Umsatz im 1. Quartal sank aufgrund der weltweiten Krise um 15 % auf 6,7 Mrd. US\$. Die Fusion mit Northwest verursachte jedoch im 1. Quartal Kosten von 2,8 Mrd. US\$. Doch Synergien durch das Zusammengehen sollen sich auf bereits 100 Mio. US\$ belaufen.

Falcon Air Express retournierte eine MD-82 (N905TA, msn 49905) an AerCap.

JetBlue Airways schreibt wieder schwarze Zahlen. CEO Dave Barger macht dafür hauptsächlich ein erfolgreiches spekulieren beim Fuel Hedging verantwortlich. Der Überschuss nach dem 1. Quartal beträgt rund 12 Mio. US\$. Im Vorjahreszeitraum stand unter dem Strich ein Minus von 10 Mio. US\$. Die Wirtschaftsflaute geht aber auch an jetBlue nicht spurlos vorüber. So sank der Umsatz um knapp 3 % auf 793 Mio. US\$. Die Airline reagierte darauf mit dem Abbau von Kapazitäten und wird dies auch im kommenden Quartal tun, sollte dies notwendig sein.

Northwest Airlines nahm eine stillgelegte DC-9-32 (N9346, msn 47376) wieder in Betrieb. Ein ausgemusterter A320-200 (N301US, msn 31) wurde dagegen nun durch AeroTurbine ausgeschlachtet.

Pinnacle Airlines stellte einen neuen CRJ900 in Dienst (N228PQ, msn 15228).

Regional 1 Airlines stellte eine DHC-8Q-200 (C-GRGK, msn 522) in Dienst, die zuvor bei Uni Air flog. Ferner musterte man eine ex-Air France Fokker 100 aus (F-GLIR, msn 11509) und retournierte sie an DB Export Leasing/DB Equipment Leasing.

SkyWest Inc, Muttergesellschaft der **SkyWest Airlines** und **ASA Atlantic Southeast Airlines** senkte die Gewinnprognose für das 1. Quartal. Vorgesehen war ein Überschuss von 4,5-7,5 Mio. US\$. Doch schlechte Wetterbedingungen in Atlanta

und die vorübergehende Stilllegung von 60 CRJ200 bei ASA führten zu Flugausfällen.

Dadurch sank der Gewinn um 7,6 Mio. US\$. Zusätzlich muss man weitere 7 Mio. US\$ abschreiben und für Wartung und Crews Zusatzausgaben in Höhe von 11,5 Mio. US\$ stemmen. Das Quartalsergebnis soll am 6. Mai verkündet werden.

Southwest Airlines flog aufgrund der Rezession im 1. Quartal in die roten Zahlen. Der Verlust beläuft sich auf 91 Mio. US\$. Im Vorjahreszeitraum hatte man einen Gewinn von 34 Mio. US\$ gemeldet. Laut CEO Gary Kelly muss man einen enormen Einbruch bei den Passagierzahlen, besonders der Geschäftsreisenden, verkraften. Der Umsatz sank um 6,8 % auf 2,36 Mrd. US\$. Für 2009 und 2010 wird man die geplanten Investitionen nun um 1,4 Mrd. US\$ kürzen.

Southwest wird Flugzeugablieferungen verschieben und die Ausmusterung älterer, verbrauchs- und wartungsintensiverer Jets vorantreiben. So übernimmt der Billigflieger in diesem Jahr 13 Boeing 737-700 und mustert 15 ältere 737 aus. Zwar will man in den neuen Märkten Denver, Minneapolis-St. Paul, New York LaGuardia und Boston Logan wachsen, doch in Summe werden die Kapazitäten netzwerkweit um 5 % gesenkt. Dadurch wird es auch zu einem Personalabbau kommen. Hier will Kelly insbesondere den Vorruhestand anbieten. Zusätzlich wurde ein Einstellungsstopp verhängt und die Gehälter der Führungskräfte eingefroren.

United Airlines musterte eine 737-300 (N385UA, msn 24660) und zwei 737-500 aus (N932UA, msn 26658 und N933UA, msn 26659).

United-Airlines' Mutterkonzern UAL musste im 1. Quartal einen Verlust von 382 Mio. US\$ hinnehmen. Im Vorjahreszeitraum waren es 549 Mio. US\$. Aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise brach der Umsatz um 22 % auf 3,7 Mrd. US\$ ein. Der Passagierverkehr auf den Hauptlinien der Airline fiel um 15 % auf 22,8 Milliarden verkaufter Passagiermeilen, während die Kapazität nur um 13 % auf 29,9 Milliarden verfügbarer Sitzmeilen reduziert wurde. Dadurch sank die Auslastung um 1,7 Prozentpunkte auf 76,3 %.

Vision Air retournierte eine 737-300 (N731VA, msn 27456) an Finova Capital.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

AeroMéxico Connect flottete eine ERJ-145LR ein (msn 145168), die man von **Chautauqua Airlines** leaste.

AeroRepublica Colombia leaste über die Mutter **Copa Airlines** einen neuen ERJ-190-100LR (HK-4599, msn 19000269).

Avianca musterte eine 767-200ER aus (N986AN, msn 24835) und retournierte sie an Pegasus Aviation.

Caribbean Sun Airlines plant die Anmietung einer ex-Flightline MD-83 (msn 53052) von ILFC.

LAN Peru leaste von der chilenischen Mutter zwei A319-100 (CC-CPJ, msn 2845 und CC-CPL, msn 2858).

LAN treibt trotz weltweiter Wirtschafts- und Finanzkrise die Expansion voran und investiert bis 2011 rund 1,37 Mrd. US\$ in neue Flugzeuge. So will man noch in diesem Jahr sechs neue Maschinen im Gesamtwert von 274 Mio. US\$ in die Flotte integrieren. Die während der Wirtschaftskrise benötigte Flexibilität bei der Flottenplanung soll nicht durch die Stornierung von Flugzeugbestellungen erreicht werden, sondern über die Verlängerung oder Nicht-Verlängerung von auslaufenden Leasingverträgen. Dies betrifft jedes Jahr drei Flugzeuge bei LAN.

Peruvian Airlines will eine ex-Star Peru Boeing 737-200 (OB-1851-P, msn 22133) von Automatic Leasing übernehmen.

Venezolana leaste eine MD-83 (msn 49392) von C+G Engines Corp.

WebJet flottete zwei 737-300 ein (PR-WJJ, msn 24935 und PR-WJH, msn 26856). Beide Jets flogen zuvor bei Varig und wurden von Mitsui + Company bzw. Bavaria geleast.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Air New Zealand erhöht in ihrer 777-200ER-Flotte die Anzahl der Premium Economy-Sitze aufgrund der großen Beliebtheit. Der erste neu gestaltete Jet ist bereits seit Ostern unterwegs. Bis Mitte Juni werden alle Tripple Seven auf 26 Business-, 36 Premium Economy- und 242 Economy-Sitze umgerüstet.

Air Tahiti übernahm bereits am Monatsanfang beim Hersteller ATR ihr 25. Flugzeug – in diesem Fall eine ATR72-500 (F-OIQR, msn 862). Sie verfügt über eine „Elegance“-Kabine mit 66 Sitzen. Dank der ETOPS- (Extended Twin Engine Operations) 120-Zulassung kann Air Tahiti das Flugzeug in einem Gebiet einsetzen, das so groß wie Europa ist. Flugzeuge, die diese Zulassung erhalten, dürfen sich bis zu 120 Flugminuten vom nächstgelegenen Flughafen entfernen. Nur so ist es Air Tahiti möglich, ihr ausgedehntes Streckennetz im Südpazifik zu betreiben.

Norfolk Air flottete eine 737-300 ein (VH-NLK, msn 23635), die von Yaren Aircraft Leasing Holding Corp stammt. Der Jet flog zuvor für Our Airline (Nauru).

Qantas schrieb die geplante Zusammenarbeit mit **Malaysian Airlines** im Wartungsbereich (MRO – Maintenance, Repair, Overhaul) vorerst ab. 2007 hatte man ein entsprechendes Partnerschaftsabkommen unterzeichnet. Qantas hätte in Kuala Lumpur eine Wartungsanlage errichten und so ihren Marktanteil ausbauen können. Dies sorgte auch innerhalb Australiens für Jobängste. Laut Mohd Roslan Ismail, Senior GM der Malaysian, seien die Gespräche aber weiter im Gange, man müsse sich nur noch einig werden.

V Australia verschob die Abnahme zweier bestellter Boeing 777-300ER von 2010 auf 2011 und 2012. Bislang setzt die Langstreckentochter der australischen Virgin Blue drei 777-300ER ein und übernimmt im 3. Quartal planmäßig eine vierte Tripple Seven. Im 2. Halbjahr 2010 kommt eine fünfte hinzu.

Virgin Blue wandelte fünf Optionen für Boeing 737-800 in Festbestellungen um. Die Jets sollen geleaste 737 ersetzen.

Globaler Airline-Newsletter von Berlinspotter.de

27. April bis 1. Mai



Air Berlin feierte am 28. April ihren 30. Geburtstag (Foto von 1980; Sammlung Pritzkow)

EUROPA

Aegean Airlines flottete einen neuen A320-200 ein (SX-DVY, msn 3850). Im Gegenzug verließ eine 737-400 die Flotte (SX-BGR, msn 25063) und wurde an ACG Acquisitions retourniert.

Aer Arann kürzte die Gehälter zur Kostensparung um durchschnittlich 7 %; in der Führungsebene sogar um 17 %. Seit der Einführung des Kostensparplanes im letzten Oktober musste Aer Arann sechzig Angestellte entlassen. Ursprünglich sollten bis zu 100 Stellen gekürzt werden, diese Zahl wurde dann jedoch auf siebenzig angepasst, als auf der Isle Of Man eine neue Basis für die Airline eingerichtet werden konnte.

Aer Lingus überprüft stellt ihre Flottenplanung auf den Prüfstand, da man auf den Langstrecken mit heftigem Nachfragerückgang zu kämpfen hat. Nun gelangen jedoch erste Airbus A330 zur Auslieferung, von denen man 2007 sechs Exemplare bestellt hatte, bevor diese dann wieder ab 2014 durch sechs A350-900 XWB ersetzt werden.

Im ersten Quartal 2009 hat Aer Lingus auf ihren Langstrecken 12,5 % weniger Passagiere befördert als im Vorjahreszeitraum. Bei den Kurzstrecken sanken die Passagierzahlen um 5,7 %. Durch eine Reduzierung der Langstreckenkapazitäten um 19,5 % sowie der Kurz- und Mittelstreckenkapazitäten um 4,5 % konnte Aer Lingus die Auslastung leicht auf 67,1 % bzw. 70 % erhöhen. Die Airline gab zudem bekannt, dass der bisherige Deputy CEO Niall Walsh zugleich auch CEO der Aer Lingus werden soll.

Aigle Azur flottete einen neuen A320-200 ein (F-HBII, msn 3852), der von Aerdragon Aviation Partners geleast wurde.

Air Berlin erhielt vom Bundeskartellamt am 28. April, pünktlich zum 30. Geburtstag der Airlines, Grünes Licht für den Einstieg des türkischen Großaktionärs ESAS. Die

Holding, die auch den türkischen Ferienflieger Pegasus Airlines betreibt, erwirbt 15,3 % und erhält ein Mandat im Aufsichtsrat.

Air Berlin fliegt seit dem 1. Mai täglich außer sonntags von Hamburg nach Helsinki. Start in Hamburg ist von Montag bis Freitag jeweils um 10.10 Uhr, am Samstag um 14.30 Uhr. Zurück geht es dann an den Wochentagen um 13.40 Uhr, samstags um 12.45 Uhr. Erst am 24. April hatte Air Berlin mit der Route Berlin – Oslo Gardermoen eine weitere Verbindung in den Norden Europas aufgenommen, die montags bis freitags sowie sonntags angeboten wird.

Air Berlin leaste einen weiteren A330-200 (D-ALPB, msn 432) von der Konzerntochter LTU. Eigner des Jets ist ILFC.

Air Dolomiti retournierte eine BAe 146-300 (I-ADJH, msn 3129) an Trident Aviation Leasing Services.

Air Italy plant die Aufnahme neuer Verbindungen zum Sommer:

Palermo - Olbia: ab 24.7., 6x wöch.

Turin - Olbia: ab 26.6., tägl.

Verona - Brindisi: saisonal ab 25.7., 2x wöch.

Verona - Lamezia Terme: saisonal ab 24.7., 4x wöch.

Verona - Olbia: saisonal ab 26.6., tägl.

Verona - Reggio di Calabria: saisonal ab 25.7., 3x wöch.

Air Nostrum – Iberia Regional musterte eine DHC-8Q-300 aus (EC-IDK, msn 564).

AnadoluJet will eine ex-SkyEurope 737-700 (msn 34758) von GECAS leasen.

Arkefly stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (PH-TFC, msn 35146), die über die TUI Group geleast wurde.

Astraeus plant den Erwerb einer ehemaligen British Airways 737-500 (G-PJPJ, msn 27355) von GECAS.

Austrian Airlines Gruppe bestätigte gegenüber dem Branchenportal ATW, dass man sich bis zur erwarteten Übernahme durch Lufthansa noch über Wasser halten könne. Anlässlich eines Aktionärstreffens sagte CCO Andreas Bierwirth dass Austrian noch über 90 Mio. Euro der insgesamt 200 Mio. Euro, die ihr vom Staat garantiert wurden, verfügt. Dies reiche bis zur Übernahme aus. Damit zerstreute die Airline entsprechende Gerüchte, wonach sie nicht fähig sei, das Staatsdarlehen zurückzuzahlen.

Breitling baute die Flotte historischer Flugzeuge um eine Douglas DC-3 aus (HB-IRJ, msn 2204). Die betagte Maschine wurde von Dakota Air Services Llc geleast und flog zuvor bei Legendary Airliners.

British Airways flottete einene ex-easyJet A320-200 ein (G-TTOE, msn 1754), der von RBS Aviation Capital geleast wurde.

British Airways' und **Iberias** Fusionspläne werden immer unwahrscheinlicher, da zurzeit beide unter finanziellen Unsicherheiten leiden. Für Analysten ist es nahezu

unmöglich den Wert der beiden Airlines zu schätzen. Erst vor zwei Monaten überholte Iberia die British Airways, da letztere durch Pensionsverpflichtungen schlechter bewertet wurde. Nun soll BA wieder die Nase vorn haben. Doch beide Parteien konzentrieren sich zunächst darauf, das eigene Überleben zu sichern. Iberia rechnet in diesem Jahr nicht mit einem Gewinn, da man in den ersten beiden Monaten bereits einen Verlust von 100 Mio. Euro eingeflogen habe. Iberia trägt zudem einem Machtkampf mit ihrem grössten Anteilseigner aus. Bei BA klafft noch immer ein Loch in der Pensionskasse und es werden 150 Mio. Euro Verlust erwartet.

ContactAir musterte eine ATR-72-500 aus (D-ANFK, msn 666) und retournierte sie an ATR.

Corsair plant, zwischen dem 13. Juni und 5. September eine wöchentliche Verbindung von Paris Orly über Nantes nach Quebec City einzurichten und mit A330-200 zu bedienen. Sie soll die zweimal wöchentlich angebotenen Nonstopkurse ergänzen.

Croatia Airlines wird im Sommer die Route Zagreb – Düsseldorf nicht wieder anbieten. Stattdessen läuft am 9. Juni eine Route nach Barcelona (3x wöch.) an. Ab 12. Juni bedient man auch wieder Göteborg (2x wöch.).

CSA erhielt einen A310-300 (OK-YAD, msn 674) nach Untervermietung von **Air India** zurück.

easyJet flottete einen neuen A320-200 ein (G-EZTC, msn 3871). Zwei 737-700 verließen die Flotte (G-EZJM, msn 30248 und G-EZJN, msn 30249) und kehrten zu IEM Airfinance zurück.

easyJet peilt trotz Krise in diesem Jahr noch ein Wachstum im einstelligen Prozentbereich an. Durch Einbruch des Luftverkehrsmarktes um geschätzte 5-8 % will easyJet schneller Marktanteile gewinnen. Dieser liegt europaweit bei 7 %, in Deutschland jedoch nur bei 3 %.

easyJet verhandelte erfolgreich mit den tunesischen Behörden und hofft nun, bald Dienste in das nordafrikanische Land aufnehmen zu können. Zunächst kündigte man aber weitere Europarouten an:

Basel/Mulhouse - Bordeaux: 20.6. bis 10.10., 2x wöch.

Berlin SXF - Dubrovnik: 12.7. bis 30.8., 3x wöch.

Bristol - Bastia: 24.5. bis 4.10., wöch.

Bristol - Biarritz: 21.5. bis 4.10., 3x wöch.

Bristol - Kerkyra: ab 22.5., 2x wöch.

Genf - Bastia: 27.6. bis 5.9., 2x wöch.

Genf - Dubrovnik: 6.7. bis 3.9., 2x wöch.

Ibiza - Bilbao: 22.6. bis 6.9., 5x wöch.

Liverpool - Bordeaux: 2.6. bis 3.10., 3x wöch.

Liverpool - Dubrovnik: 2.6. bis 4.10., 4x wöch.

Liverpool - Neapel: 1.6. bis 4.10., 4x wöch.

London Gatwick - Bodrum: seit 23.4., 3x wöch.

Lyon - Ibiza: 12.7. bis 30.8., 3x wöch.

Lyon - Olbia: 13.7. bis 28.8., 2x wöch.

Lyon - Pisa: 11.7. bis 29.8., 2x wöch.

Manchester - Athen: ab 5.8., 2x wöch.
Manchester - Bastia: 9.8. bis 4.10., wöch.
Manchester - Dalaman: ab 6.8., 3x wöch.
Manchester - Kerkyra: ab 4.5., 2x wöch.
Mailand MXP - Dubrovnik: 2.8. bis 30.8., 4x wöch.
Mailand MXP - Heraklion: 27.7. bis 30.8., 4x wöch.
Mailand MXP - Rhodos: 25.7. bis 30.8., 3x wöch.
Mailand MXP - Split: 1.8. bis 29.8., 3x wöch.
Newcastle - Malta: ab 29.5., 2x wöch.
Paris CDG - Ajaccio: 11.7. bis 13.9., tägl.
Paris Orly - Dubrovnik: 12.7. bis 30.8., 2x wöch.
Paris Orly - Faro: 12.7. bis 30.8., 3x wöch.

Explora Italia (Albenga) wollte zur Betriebsaufnahme im April eine ATR42 wetleasen. Ab Albenga will man Dienste nach Bastia und Rom FCO aufnehmen. Bastia soll zudem saisonal sowohl mit Mailand MXP als auch Rom FCO verbunden werden. In den Sommermonaten will die Airline auch Flüge zwischen Mailand MXP und Calvi sowie von Albenga, Bastia und Rom FCO nach Tortoli anbieten.

Finnair legte die Geschäftszahlen für das 1. Quartal 2009 vor. So meldete die Airline einen Vorsteuerverlust von 25 Mio. Euro. Der Umsatz sank um 10 % auf 516 Mio. Euro. Die Kapazitäten wurden um 6 % abgebaut, während die Nachfrage um 5 % sank. Somit stieg die Auslastung um 1,1 Punkte auf 75,9 %. Insgesamt beförderte Finnair im 1. Quartal 1,9 Millionen Passagiere. Die Airline erwartet für das zweite Quartal ebenfalls deutliche Verluste.

Finnair nimmt zum 22. Mai wieder Saisonflüge zwischen Helsinki und Bergen auf. 5x wöchentlich kommt ein Embraer 190 zum Einsatz. Im Auftrag des kanadischen Reiseveranstalters Travel Direct wird man ab Juni Charterflüge zwischen Paris CDG und Montreal mit 757-200 anbieten.

Finnair prüft einen Einstieg bei **Estonian Air**, nachdem SAS verkündet hatte, sich von ihrem Anteil in Höhe von 49,2 % zu trennen.

germanwings nimmt am 27. Juni die neue Verbindung Berlin SXF – Pristina auf und bedient sie bis zum 5. September immer samstags mit Airbus A319. Unter der Flugnummer 4U 8944 startet Germanwings um 15.45 Uhr nach Pristina und landet um 18.25 Uhr. Der Rückflug 4U 8945 beginnt ab Pristina um 19.00 Uhr. Die Landung in Berlin ist um 21.50 Uhr.

GlobalJet Luxembourg baute die Flotte um einen neuen A319CJ aus (M-RBUS, msn 3856).

Hamburg International flottete einen neuen A319-100 ein (D-AHIN, msn 3853).

Icelandair flottete eine 767-300ER (TF-FIB, msn 25365) wieder ein. Die Maschine war an die tschechische **Travel Service** vermietet worden.

Jettime will eine ex-bmibaby 737-300 (OY-JTE, msn 27834) von ORIX Aircraft Corporation anmieten.

LOT flottete eine 737-400 (SP-LLG, msn 28753) wieder ein. Sie war an Dolphin Air vermietet worden.

LOT steht vor der Insolvenz. Dies berichten „Warsaw Business Journal“ und der Tageszeitung „Rzeczpospolita“ unter Berufung auf CEO Sebastian Mikosz. Die polnische Airline hat im Jahr 2008 Verluste in Höhe von 155 Mio. Euro eingeflogen. Davon seien 67 Millionen Euro auf ungünstig abgeschlossene Fuel-Hedging-Verträge zurückzuführen. Derzeit zahle die Airline die meisten ihrer Rechnungen nicht, da sie nicht über genügend Liquidität verfüge. CEO Sebastian Mikosz sagte, die Airline werde weitere Arbeitsplätze abbauen, um die Kosten zu senken. Um LOT aus der Krise zu führen, sei nun ein neuer Investor oder aber die Übernahme durch einen Wettbewerber nötig. Die angeschlagene Airline erlebte in den letzten Jahren häufige Wechsel an der Firmenspitze.

Lufthansa beschloss für das laufende Geschäftsjahr eine weitere Kapazitätskürzung bei **Lufthansa Cargo** von 30 %. Im laufenden Jahr werde Lufthansa Cargo die Frachterkapazität um 30 Prozent zurückfahren, sagte Finanzvorstand Stephan Gemkow am Donnerstag in Frankfurt am Main. Außerdem werde die Kurzarbeit des Bodenpersonals auf 25 von zuvor 20 % ausgebaut. Auch das Passagiergeschäft ist von Reduzierungen betroffen.

Im Europaverkehr wird die Kapazität um 6,1 % zurückgefahren. Insgesamt sinkt das Angebot im Passagierverkehr damit um 1,1 %. Bereits gestrichen wurden zum Beispiel zwei wöchentliche Flüge von München nach Singapur oder einer der saisonal geplanten täglichen Flüge von Frankfurt nach New York. Im März hatte die Lufthansa für den Sommer eine Angebotskürzung um 0,5 % im bisherigen Streckennetz angekündigt und mit Lufthansa Italia sogar eine geringfügige Ausweitung eingeleitet.

Die Airline denkt zudem nach eigenen Angaben über Kurzarbeit im Bereich Passagierbeförderung nach. Weiterhin werde das Angebot an die weiterhin schwache Nachfrage nach Flügen angepasst. Als Konsequenz der Reduzierungen werden in Summe 22 Maschinen überflüssig und aus dem Netz genommen. Die 33 Maschinen, die dieses Jahr noch ausgeliefert werden und teilweise für Wachstum sorgen sollten, werden jetzt nur noch als Ersatz für ältere Flugzeuge dienen. Für das laufende Jahr rechnet Lufthansa zudem wieder mit etwas höheren Treibstoffkosten als bislang. Nach Preissicherungsmaßnahmen dürfte der Aufwand bei 3,4 Mrd. Euro liegen. Im März hatte die Lufthansa noch einen Treibstoffaufwand von 3,2 Milliarden Euro in Aussicht gestellt nach Kosten von 5,4 Milliarden Euro im Vorjahr.

Lufthansa dringt in den USA auf weitreichendere Beteiligungsmöglichkeiten an amerikanischen Fluggesellschaften. Ausländische Investoren dürfen in den USA maximal 24,9 % der Stimmrechte einer Fluggesellschaft halten. Ohne zusätzliche Stimmrechte können sie bis zu 49,9 % erwerben. Bislang ist Lufthansa in den USA mit 20 % an dem gehobenen Billigflieger **jetBlue Airways** beteiligt. Lufthansa könnte hier dann aufstocken oder weitere Beteiligungen an US-Airlines anstreben.

Lufthansa flog im 1. Quartal, wie erwartet, in die Verlustzone. Der Verlust im operativen Geschäft betrug 44 Mio. Im Vorjahreszeitraum hatte der operative Bereich einen Überschuss von 172 Mio. Euro erwirtschaftet. Unter dem Strich geriet die Lufthansa mit einem Verlust von 256 Mio. Euro tief in die roten Zahlen (1Q 2008: + 44 Mio. Euro). Der Umsatz im 1. Quartal 2009 sank von 5,6 auf 5,0 Mrd. Euro.

Lufthansa musterte einen A300-600 aus (D-AIAK, msn 401).

NAYSA Aerotaxis stellte eine neue ATR-72-500 in Dienst (EC-LAD, msn 864). Dafür ging eine ATR-72-200 (EC-IPJ, msn 307) zurück an ATR.

Norwegian erwirtschaftete im 1. Quartal einen Verlust von 109,6 Mio. NOK (16,4 Mio. Euro). Im Vorjahreszeitraum stand ein Minus von 210,8 Mio. NOK unter dem Strich. Die Einnahmen stiegen um 27,4 % auf 1,39 Mrd. NOK. Befördert wurden im 1. Quartal 2,1 Millionen Passagiere. Das ist ein Zuwachs von 5 %. Die verfügbaren Sitzkilometer stiegen um 20 %, während am Markt 15 % mehr abgesetzt werden konnten. Dadurch sank die Auslastung um 4 Prozentpunkte auf 77 %.

Norwegian flottete eine neue 737-800 ein (LN-NOL, msn 37159). Es handelt sich hierbei um die bereits gemeldete 6000. von Boeing gefertigte 737.

Orbest erhielt einen A330-200 (CS-TRA, msn 461) nach Untervermietung von Novair zurück.

Quantum Air nahm eine ausgemusterte 717-200 (EC-HNZ, msn 55060) wieder in Betrieb.

QuickJet retournierte eine 737-300(F) (VT-DQP, msn 24020) an GECAS. Die Frachtairline hob somit nie ab.

Ryanair musterte eine 737-800 aus (EI-CSW, msn 29935).

Ryanair will ab Juli eine neue Route zwischen Edinburgh und dem norwegischen Haugesund einrichten und diese 2x wöchentlich bedienen. Damit würde der Billigflieger 29 Routen ab Edinburgh bedienen. Vor Jahresfrist waren es nur sieben. Zudem sollen die Flüge nach Bremen erhöht werden.

SAS erwirtschaftete im 1. Quartal, wie erwartet, hohe Verluste. Das Minus von 748 Mio. SKr (69,6 Mio. Euro) fiel aber geringer aus als im Vorjahreszeitraum (1,2 Mrd. SKr). Der Umsatz sank um 8,5 % auf 11,4 Mrd. SKr. Der Konzern machte die weltweite Rezession dafür verantwortlich.

An Bord begrüßte die SAS-Gruppe insgesamt 5,7 Millionen Passagiere. Die eingeleiteten Sparmaßnahmen sollen sich zum Jahresende positiv bemerkbar machen. Mit dem Programm „SAS Core“ will man bis 2011 insgesamt 4 Mrd. SKr einsparen. Zum Jahresanfang hatte man den Verkauf der defizitären Tochter Spanair abgeschlossen und zusätzlich durch Ausgabe neuer Aktien über 6 Mrd. SKr eingenommen.

Swiftair leaste von GECAS eine 737-300(F) (EC-LAC, msn 24022). Der Frachter flog zuletzt bei Kitty Hawk Air Cargo.

Swiss konnte für das 1. Quartal 2009 einen operativen Gewinn von 63 Mio. CHF (Vorjahr 66 Mio. CHF) ausweisen. Der konsolidierte Betriebsertrag ging um rund 7,4 % auf 1,1 Mrd. CHF zurück.

Der Zahl der beförderten Passagiere sank um 1,6 % auf 2,95 Millionen. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise zeigten sich verstärkt im Interkontinentalverkehr mit einem Auslastungsrückgang von 4,3 Prozentpunkten auf 76,7 %. Die verkauften

Sitzplatzkilometer sanken hier um 3,0 %, während die Kapazitäten um 2,5 % gesteigert wurden.

Die Flüge innerhalb Europas waren zu 1,8 Prozent schwächer ausgelastet als im ersten Quartal 2008. Hier wurden die angebotenen Kapazitäten um 5,2 % angehoben. Die verkauften Sitzkilometer überstiegen den Vorjahreswert um 2,4 %. Das Frachtvolumen sank im 1. Quartal um 18,4 Punkte auf 66,8 %. Die Kapazitäten hatte SwissWorldCargo noch um 10 % gesteigert. An geplanten Investitionen in die Flotte will man aber festhalten.

Thomas Cook Airlines übernahm einen A330-300X (OY-VKI, msn 357) als Untermieter von der dänischen Schwester. Eigner des Jets ist GIE Kopenhagen (Paris).

Thomson Airways stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (G-FDZS, msn 35147), die über die TUI Group geleast wurde. Weiterer Flottenneuzugang war eine ex-Skyservice 757-200 (G-CPEU, msn 29941), die man von CIT Aerospace leaste.

Transavia stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (PH-HSW, msn 37160), die von ILFC geleast wurde. Eine an **Sun Country Airlines** vermietete 737-800 (PH-HZI, msn 28380) kehrte zu Transavia zurück.

West Air Europe retournierte eine BAe 146-200QT (SE-DRN, msn 2113) an den Vermieter Erik Thun AB.

RUSSLAND / GUS

Abakan Avia vermietete eine Il-76T (RA-76780, msn 13430901) an die Vereinten Nationen.

AeroSvit gab eine 737-300 (UR-VVI, msn 24461) an den Vermieter CIT Aerospace zurück.

Atlant-Soyuz Airlines lieferte eine Il-76TD (RA-76401, msn 1023412399) den Vereinten Nationen auf Leasingbasis.

Belavia flottete einen CRJ200ER ein (EW-277PJ, msn 7852), der zuvor bei SkyWest Airlines flog. Auch eine abgestellte Tu-134A (EW-65149, msn 61033) wurde wieder reaktiviert.

Expo Aviation: eine abgestellte Il-18Gr (UR-CFR, msn 182005501) wurde ausgeschlachtet.

Georgian Airways erhielt von CIT Aerospace eine 737-700 (4L-TGM, msn 33012), die zuvor bei Alaska Airlines flog.

InvestAvia musterte eine Il-62M aus (UN-86130, msn 3255333).

Moscovia Airlines stellte ihre erste Boeing 737 in Dienst. Die ehemalige Sterling 737-700 (VQ-BDI, msn 28497) wurde von AWAS geleast.

Rossiya erhielt einen ex-Frontier A319-100 (VQ-BAT, msn 1876) von VTB Leasing.

Russian Sky Airlines musterte zwei Il-76TD aus (RA-76787, msn 93495854 und RA-76786, msn 93496923).

S7 Airlines flottete einen neuen A320-200 ein (VQ-BDE, msn 3866), der von ILFC geleast wurde.

Sky Express musterte eine 737-300 aus (VP-BBN, msn 23527) und retournierte sie an Automatic Leasing.

NAHOST / GOLFRGION / AFRIKA

Air West stellte eine Il-76TD (ST-AWR, msn 33447365) außer Dienst.

Almajara Aviation musterte eine Il-76TD aus (ST-ATI, msn 1033418596).

Arik Air leaste eine Fokker 50 (PH-KXM, msn 20252).

Azza Transport Company flottete eine gebrauchte An-12BP ein (ST-AZH).

Barq Air erhielt eine ex-ATA Airlines Lockheed L.1011-500 (N163AT, msn 1229) per Leasing von Fadia Musleh.

Compagnie Africaine d'Aviation will eine Fokker 50 (msn 20196) erwerben.

EI AI stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (4X-EKH, msn 35485).

Etihad Airways bezog in ihr eigenes Terminal am Abu Dhabi International Airport. Insgesamt 32 Ziele aus dem weltweiten Streckennetz von Etihad werden ab sofort in dem neuen Terminal 3 abgefertigt, darunter auch die Flüge von und nach Deutschland.

Folgende internationale Flüge werden aber weiterhin am Terminal 1 bedient: Amman, Beirut, Kairo, Casablanca, Chennai, Damaskus, Dhaka, Islamabad, JFK New York, Karachi, Kathmandu, Khartum, Cochin, Kozhikode, Lahore, Peschawar, Teheran und Trivandrum.

Gulf Air stellte die zweite 777-300ER (VT-JEH, msn 35166) in Dienst, die man von Jet Airways leaste.

Iran Air stellte einen ex-Vertir A320-200 (EP-IEF, msn 312) in Dienst.

SkyLink Arabia leaste eine Il-76T (RDPL-34157, msn 93418556) von **Imtrec Aviation Cambodia**.

SÜDASIEN / FERNOST

AirAsia kündigte zum 1. Juni die Aufnahme von zwei neuen Singapurrouuten an. Der Stadtstaa wird dann täglich sowohl von Langkawi als auch von Penang angeflogen. Zusätzlich erhöht man die Route Kuala Lumpur – Singapur zum gleichen Datum von 7x auf 8x täglich.

AirAsia X erhöht zum 1. Juli die Flüge zwischen Kuala Lumpur und London-Stansted. Dann werde man 1x täglich die stark nachgefragte Route bedienen. AirAsia X hatte die Verbindung im März aufgenommen und zunächst 5x wöchentlich angeboten.

Air China konnte für das 1. Quartal 2009 einen Gewinn von umgerechnet 143,6 Mio. US\$ ausweisen. Ermöglicht wurde dies durch stark gefallene Kerosinkosten sowie Sondererträge. Das Inlandsgeschäft zog in den ersten drei Monaten um 19 % an, während auf den internationalen Routen die Anzahl der beförderten Passagiere um 8,2 % zurückging. Im vergangenen Jahr hatte Air China einen Verlust von umgerechnet 993,2 Mio. US\$ erwirtschaftet.

Air China kündigte die Rückgabe von zehn Flugzeugen in diesem Jahr an. Die entsprechenden Leasingverträge laufen aus. Vorrangig handelt es sich um Boeing 737 und 767. Die Abnahme neu bestellter Flugzeuge werde nicht verschoben. So nimmt man in diesem Jahr wie geplant 27 Boeing 737-800 und A320 entgegen. Die chinesische Aufsichtsbehörde CAAC hatte die Fluggesellschaften des Landes wegen der Wirtschaftskrise aufgefordert, weniger Flugzeuge zu bestellen sowie die Abnahme bestellter Maschinen zu verzögern.

Air Deccan retournierte einen A320-200 (VT-ADX, msn 932) an SALE.

Air Do leaste von **ANA** eine 737-500 (JA8196, msn 27966), die zuvor bei Air Nippon im Einsatz stand.

Air India express stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (VT-AYA, msn 36337).

Air Macau erhielt einen ex-Qatar Airways A320-200 (B-MAX, msn 928) per Leasing von BOC Aviation.

ANA All Nippon Airlines musste nach sechs erfolgreichen Geschäftsjahren für 2008/09 einen leichten Verlust von umgerechnet 32,3 Mio. Euro ausweisen. Der Umsatz fiel deutlich um 6,4 % auf 10,72 Milliarden Euro. Der operative Bereich erwirtschaftete sogar einen Überschuss von 57,8 Mio. Euro. Im Vorjahr waren es allerdings 649,3 Mio. Euro. Grund für den Verlust im vergangenen Geschäftsjahr ist der unvorhersehbar starke Nachfragerückgang bei Inlands- und internationalen Flugverbindungen.

Die ANA-Gruppe beförderte im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 47,1 Millionen Fluggäste und konnte 56,9 Mrd. Passagierkilometer am Markt absetzen. Im Vorjahr waren es 50,3 Millionen Passagiere und 61,2 Mrd. Passagierkilometer gewesen – ein Rückgang von 6,4 % bzw. 7 %. Kostensenkungen erbrachten kurzzeitig Ersparnisse von umgerechnet 139 Mio. Euro. Doch der Umsatz ging um 731 Mio. Euro zurück. Als Ursache benannte ANA insbesondere die sinkende Nachfrage innerhalb Japans

(- 6 %) und auf internationalen Verbindungen vor allem in die USA und nach Europa von etwa - 25 %.

Im Frachtgeschäft konnte ANA das Volumen zwar steigern – unter anderem durch eine neue Preisstruktur und damit neues Geschäft in China, anderen asiatischen Regionen, Amerika und Europa akquirieren. Jedoch sank die Nachfrage ab November vergangenen Jahres rapide, und ein deutlicher Preisverfall setzte ein. Dadurch sank der Gesamtumsatz im internationalen Frachtgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 %. Im nationalen Frachtgeschäft stieg er um 8,3 %.

Cathay Pacifics ausgemusterte 747-200F(SCD) (B-HIH, msn 23120) wurde ausgeschlachtet.

China Southern stellte einen A300-600R(F) (B-2315, msn 733) nach Frachterumbau wieder in Dienst.

China und Taiwan beschlossen die Verdopplung der Flüge über die Straße von Taiwan. Ab Juli sollen bis zu 270 Direktflüge möglich sein. Bislang sind es 108. Zudem erhalten taiwanesishe Fluggesellschaften garantierten Zugang zu sechs zusätzlichen Städten auf dem Festland. Insgesamt können somit 27 Städte direkt ab Taiwan angeflogen werden. Laut einem Sprecher der **EVA Air** sind diese Flüge die profitabelsten und es werden Auslastungen von 80 % erzielt. Auch die Zahl der Frachtflüge wird mit dem erweiterten Abkommen fast verdoppelt und neu dürfen Passagierflugzeuge auch Unterflurfracht mitführen.

Garuda Indonesian übernimmt bei ILFC einen A330-200-Lieferslot (msn 988), der für Hainan Airlines vorgesehen war.

Hainan Airlines übernahm einen neuen A319-100 (B-6245, msn 3851) und transferierte ihn sofort an **Deer Air**. Die Anmietung eines Airbus A330-200 (msn 988) wurde bei ILFC abgesagt.

JAL kämpft mit der stark gesunkenen Nachfrage und hofft nun auf ein Regierungsdarlehen in Höhe von 200 Mrd. Yen (2 Mrd. US\$). Man habe alles versucht, um die Kosten zu senken, doch es reiche nicht, erklärte die Airline. Die Einnahmen liegen unter den Erwartungen. Mit Hilfe eines Darlehens könne JAL die Rezession überstehen. Ein Antrag wurde aber noch nicht eingereicht. Für das Finanzjahr 2008/09 (bis 31.3.09) erwartet JAL einen Verlust von 34 Mrd. Yen.

JAL korrigierte die Jahresprognose nach unten und erwartet neu einen Verlust von umgerechnet 651,3 Mio. US\$ - fast doppelt so viel, wie im Februar angekündigt. Der Umsatz wird nun um -1,4 % auf 20,1 Mrd. US\$ geschätzt. Auch die geschätzten Kosten liegen mit 20,6 Mrd. US\$ niedriger. Im abgelaufenen Geschäftsjahr beförderte JAL im Inland 41,2 Millionen Passagiere (- 1,8 %). Die Nachfrage sank um 1,4 % auf 31,3 Mrd. Passagierkilometer, während die Kapazitäten um 1,8 % auf 49,2 Mrd. Sitzkilometer abgesenkt wurden. Daraus ergab sich eine Auslastung von 63,7 %. Im internationalen Geschäft stiegen 11,7 Millionen Passagiere bei JAL ein (- 12,4 %). Die Nachfrage sank um 13,6 % auf 52,2 Mrd. Passagierkilometer. Die Kapazitäten sanken hier um 5,4 % auf 79,6 Mrd. Sitzkilometer. Die Auslastung betrug 65,6 %.

JAL stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (JA319J, msn 35348).

Jeju Air erhielt eine ex-Futura 737-800 (HL7796, msn 28628) per Leasing von GRCAS.

Jet Airways will die Flotte besser auslasten und baut die Dienste nach Saudi-Arabien aus. Ab 14. Juni kommen Riad und Jeddah als siebtes und achtes Ziel hinzu. Die Routen werden täglich ab Mumbai mit 737-800 angeboten.

Jin Air erhielt von ILFC eine 737-800 (HL7798, msn 28236), die zuvor bei Mandarin Airlines flog.

Kingfisher ließ die geplante Übernahme einer ATR-72-500 streichen (VT-KAU, msn 805).

Kostar Airlines retournierte eine Fokker 100 (HL7777, msn 11470) an Mass Jet Lease.

Kunpeng Airlines musterte vier CRJ200ER aus: (B-3073, msn 7217), (B-7692, msn 7228), (B-7693, msn 7239), (B-7699, msn 7388). Alle kehrten an den Anteilseigner Mesa Airlines zurück.

Paramount Airways, Indiens einzige Business-Class-only-Airline, prüft die Aufnahme internationaler Routen. So soll man bereits mit Herstellern über ein Langstreckenflugzeug verhandeln. Derzeit sieht Paramount vor, den internationalen Betrieb bis 2010 oder 2011 aufzunehmen, bis dahin sollte sie über eine Flotte von 20 Maschinen und fünf Jahre Betriebserfahrung im Inland verfügen. Letzteres ist Bedingung für die Erteilung einer internationalen Lizenz.

Safi Airways, Afghanistans erste Privatairline mit Sitz in Dubai, nimmt am 15. Juni die Nonstopverbindung Kabul – Frankfurt auf. Die neue Transkontinentalroute ist besonders für Entwicklungsorganisationen und Botschaftsangehörige eine zeitsparende Alternative zu bisherigen Angeboten. Denn die ebenfalls auf dieser Route fliegende Ariana Afghan Airlines legt einen Zwischenstopp in Istanbul ein. Safi setzt 3x wöchentlich eine Boeing 767-200ER mit 18 Business und 196 Economy-Sitzen ein. Die Wartung erfolgt bei Lufthansa Technik. Die Ankunft in Afghanistan erfolgt am frühen Morgen, damit Anschlussflüge zum Beispiel nach Herat, Kandahar und Mazar-e-Sharif wahrgenommen werden können. Diese werden mangels Landebahnbefeuernungen nur bei Tageslicht abgewickelt.

Shaheen Air International will eine ex-Nationwide 737-200 (msn 22634) von KAL Aviation (Sharjah) anmieten.

Sriwijaya Air übernahm eine ex-Garuda 737-300 (PK-CJY, msn 24698) von Waha Leasing.

Thai Airways optimiert zum 1. Juni die Flugzeiten zwischen München und Bangkok. Die neuen Flugzeiten ermöglichen Reisenden ab München in Bangkok erstmals direkten Anschluss nach Denpasar, Bali, und Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam. Darüber hinaus werden unter anderem die Anschlüsse an Verbindungen nach Sydney, Hongkong und Taipeh verbessert.

Gleichzeitig wird die bisher eingesetzte Boeing 747-400 durch einen Airbus A340-600 ersetzt. Er bietet eine im Vergleich 50 % größere Business-Class mit insgesamt 60 komfortablen Sitzen. Passagiere aller drei Klassen genießen außerdem die Vorzüge eines eigenen Videobildschirms mit individuell ansteuerbarem Unterhaltungsprogramm.

Thai Airways stellte einen ausgemusterten A300-600 (HS-TAF, msn 398) wieder in Dienst. Das Leasing läuft über Orchid Two.

THT Air Services musterte eine 747-100(F) aus (S2-AFA, msn 19650).

Trade Aero Space Technologies leaste von Aquiline eine An-26B-100 (EX-063, msn 17311506). Der Prop flog zuvor bei Transportes Aéreos Cielos Andinos.

Xiamen Airlines konnte das 22. Jahr in Folge gewinnbringend abschließen, während andere chinesische Airline heftige Einbrüche erlebten. Die Passagierzahl stieg 2008 um 3,9 % auf 9,6 Millionen, während das Frachtvolumen um 2,1 % auf 124,000 Tonnen anstieg. Der Überschuss beläuft sich nach eigenen Angaben auf 210 Mio. Yuan (30,7 Mio. US\$). Konkrete Zahlen zu Ein- und Ausgaben wurden nicht genannt. Die Airline macht die effiziente Kostenkontrolle dank ihrer Boeing-Flotte sowie die Kapazitätsanpassungen für das gute Resultat verantwortlich. Um die Kapazitäten zu kürzen, hatte sie die Leasingverträge für vier 737-500 gekündigt.

NORDAMERIKA

ABX Air flottete eine ex-Capital Cargo 767-200 ein (N312AA, msn 22315). Der Jet wurde von 767 Aircraft One Inc geleast.

AirTran Airways konnte das 1. Quartal mit einem Gewinn von 28,7 Mio. US\$ erfolgreich abschließen. Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9 % auf 542 Mio. US\$. AirTran sagte, das gute Resultat sei auf die schwierigen Entscheidungen des letzten Jahres zurückzuführen. Die Airline habe als eine der ersten auf die veränderte Wirtschaftslage reagiert und könne nun bereits Zeichen der Erholung vorweisen. Neben einer Low-Cost Struktur konzentriert man sich nur auf den amerikanischen Markt, der nicht ganz so stark von der gesunkenen Nachfrage betroffen ist wie der Überseeverkehr.

Alaska Airlines stellte eine neue Boeing 737-800 in Dienst (N525AS, msn 35692).

Allegiant Air plant den Erwerb einer ehemaligen AeroMéxico MD-87 (msn 49405).

American Airlines stellte zwei neue Boeing 737-800 in Dienst (N981AN, msn 29569 und N982AN, msn 31067). Ein weiterer Airbus A300-600R (N7083A, msn 645) verließ die Flotte.

CanJet übernahm eine ex-Ryanair 737-800 (C-FYQO, msn 29934) per Leasing von CIT Aerospace.

CIA übernahm eine ehemalige NASA 757-200 (N144DC, msn 22191).

Comair – Delta Connection retournierte einen CRJ100ER (N989CA, msn 7215) an Delta.

CSI Aviation Services plant den Erwerb einer Boeing 737-200 (N151CS, msn 21186).

Delta musterte eine 757-200 aus (N686DA, msn 27589). Zwei bereits abgestellte MD-88 (N902DL, msn 49533 und N903DL, msn 49534) wurden bei MidAmerican Aerospace verschrottet.

EG+G (Janet Airways) leaste über die US Air Force eine weitere 737-600 (N273RH, msn 29890), die zuvor via GECAS bei Air China flog. EG+G betreibt die 737 im Auftrag der amerikanischen Streitkräfte und führt u.a. Flüge zwischen Las Vegas und geheimen Stützpunkten in der Wüste Nevadas durch.

FedEx musterte eine F.27-500F (N713FE, msn 10615) und drei F.27-600 (N742FE, msn 10349), (N702FE, msn 10350), (N729FE, msn 10385) aus und verkaufte die Frachtmaschinen an 19th Hole Corp.

JetBlue Airways flottete einen neuen Embraer ERJ-190AR ein (N306JB, msn 19000272).

Kelowna Flightcraft Air Charter stellte eine Boeing 727-200(F) in Dienst (C-GKFJ, msn 21455). Die Frachtmaschine flog vorher bei Flair Airlines.

Mesaba – Northwest Airlinck will einen CRJ200ER (N487CA, msn 7729) von **Comair** anmieten.

Northwest: ein ausgemusterter A320-200 (N304US, msn 40) wurde bei AeroTurbine ausgeschlachtet.

Porter Airlines stellte eine neue Bombardier DHC-8Q-400 in Dienst (C-GLQL, msn 4249).

Republic Airlines leaste von GECAS zwei Embraer ERJ-190-100LR (N161HQ, msn 19000154 und N162HQ, msn 19000231). Beide flogen zuvor bei der australischen SkyAirWorld.

Skyservice leaste von ILFC einen A320-200 (C-GTDC, msn 496), der zuletzt bei LTE International flog.

SkyWest Airlines retournierte einen CRJ200ER (N698BR, msn 7799) an ASA - Delta Connection.

Southern Air musterte eine 747-200F(SCD) aus (N740SA, msn 21380) und retournierte sie an Air Mobility Inc.

US-Einwanderungsbehörde stellte eine neue DHC-8Q-300 (N806MR, msn 662) in Dienst.

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Cubana flottete eine ex-Donbassaero Yak-42 ein (CU-T1705, msn 4520422014576).

El Sol de America plant die Einflottung einer ex-Aloha 737-200 (msn 23168). Der Jet soll von Redenlake Aviation (Florida) kommen.

GOL erhielt von GECAS eine 737-700 (PR-VBX, msn 30738), die zuvor bei Air Sénégal International flog.

LASER erhielt eine ehemalige JAL MD-81 (msn 49907) per Leasing von der Bank of Utah.

Northeast Bolivian Airlines erhielt eine ex-Southwest 737-200 (N90SW, msn 22905) von der Leasingfirma AirSmith Inc.

Oceanair musterte eine Fokker 50 aus (PR-OAA, msn 20254) und retournierte sie an AerCap. Der Prop wurde anschließend an Mass Holding verkauft.

Pan Am Dominicana will eine ex-Northwest DC-9-32 (msn 47233) von Clipper Aviation Services (Barbados) anmieten.

Passaredo erhielt von GECAS zwei Embraer 145LR (PR-PSH, msn 145597 und PR-PSI, msn 145607). Beide flogen zuvor bei der thailändischen PB Air.

Rio Linhas Aéreas erhielt eine KHA Kitty Hawk Aircargo 727-200(F) (PR-RLJ, msn 21513) per Leasing von Airlease International.

TAM Airlines und **Air Canada** schlossen eine bilaterale Vereinbarung, nach der die Mitglieder der beiden Vielfliegerprogramme auf den Flügen beider Airlines Punkte sammeln oder einlösen können. Seit Oktober 2008 besteht ein Codesharing zwischen beiden Airlines.

TAM Cargo und **TAP Cargo** legen laut einem neuen Vertrag ihre Streckennetze zusammen. So kann TAM 15 neue Ziele in Europa und Afrika anbieten, während das Streckennetz der TAP Cargo um zehn brasilianische und fünf weitere südamerikanische Ziele wächst. Bei letzteren handelt es sich um Buenos Aires, Asuncion, Lima, Montevideo und Santiago de Chile.

WebJet will von ACG Acquisitions eine ex-centralwings 737-300 (PR-WJL, msn 28590) sowie zwei ex-Thomsonfly 737-300 (PR-WJM, msn 28660 und PR-WJN, msn 29327) anmieten.

AUSTRALIEN / PAZIFIK

Qantas reagiert auf die sinkende Nachfrage im Premium-Segment und kündigte eine Neukonfiguration der Sitze in ihren Flugzeugen an. Bei Qantas sind die Buchungen der First- und Business-Class insgesamt um rund 30 %. Da bei einigen Flugzeugen bis zu 40 % der Sitzplatzkapazität für Premiumkunden vorgesehen sind, gibt es in Summe nicht genügend Plätze.

So bietet beispielsweise eine Boeing 747-400 von Qantas lediglich 307 Sitzplätze: 14 in der First-Class, 66 in der Business-Class, 40 in der Premium-Economy-Class und 187 in der Economy-Class. Auch an Bord ihrer A380-Maschinen befördert Qantas mit 450 Sitzplätzen weniger Passagiere als die anderen A380-Betreiber Singapore Airlines (471 Sitzplätze im A380) und Emirates (489 Plätze).

Branchenkenner erwarten daher, dass Qantas bei der Neu-Konfigurierung ihrer Flugzeuge mehr Plätze in der Premium-Economy- und der Economy-Klasse schaffen und die Business-Class-Angebote verringern wird. Bei einigen Boeing 747-400, die auf Verbindungen nach Frankfurt und Los Angeles eingesetzt werden, hat die Airline bereits die Erste Klasse entfernt.

2. bis 5. Mai



KLM feiert mit dieser Retro-Bemalung ihren 90. Geburtstag (Foto: G.Mackrodt für Berlinspotter.de)

EUROPA

Aegean Airlines stellte einen neuen Airbus A321-200 in Dienst (SX-DGA, msn 3878), der über ILFC geleast wurde.

Air Atlanta Icelandic retournierte eine von **Saudi Arabian** zurückgekehrte 747-200F(SCD) (TF-AMC, msn 21835) an Arkea Leasing.

Air Berlin beförderte auch im April weniger Passagiere als im Jahr zuvor. An Bord begrüßte die Airline nur 2,17 Millionen Fluggäste und somit 3,4 % weniger. Trotz Kapazitätsabbaus sank die Auslastung der Flugzeuge um 2,4 Punkte auf 76,4 %. Gleichzeitig stieg aber der Yield (Erlös pro Sitzplatzkilometer) um 13 % von 5,19 auf 5,86 Eurocent.

Seit Jahresbeginn beförderte die Airline etwa 7,64 Millionen Passagiere, rund 5,4 % weniger als im Vergleichszeitraum. Im selben Zeitraum sanken die Kapazitäten um 3 %. Die Auslastung ging zwischen Januar und April um 1,9 Prozentpunkte auf 72,8 % zurück.

Air Berlin musterte eine 737-700 aus (D-ABBN, msn 30293) und retournierte sie an ACG Acquisitions.

Air Europa verkündete, dass man die Flüge nach Mexiko von fünf auf einen pro Woche reduziere, da die Nachfrage aufgrund der Schweinegrippe stark zurückgegangen sei. Auch Iberworld will kürzen. Iberia sprach sich gegen eine Reduktion aus und behält ihre 12 Flüge pro Woche bei.

Air France leaste einen weiteren neuen ERJ-170-100ST (F-HBXD, msn 17000281) von Régional Airlines sowie eine ATR72-500 (F-GVZM, msn 590) von Airlinair.

Air France retournierte eine Fracht 747-400(BCF) (F-GISE, msn 25630) an Avion Aircraft Trading.

Air Nostrum – Iberia Regional kündigte Reduzierungen im Inland an. Rund 18 % der Flüge sollen entfallen. Grund hierfür sei der starke Nachfrageeinbruch im 1. Quartal. Die Anzahl der beförderten Passagiere sank um 9 %. Im Business-Segment wurden 30 % weniger Tickets verkauft, was zu einem Umsatzeinbruch von 16 % führte. Die Flotte soll um 10 Flugzeuge auf dann 60 Maschinen reduziert werden. 589 Stellen würden dann entfallen. Bei den 50-sitzigen Maschinen soll es künftig auch nur noch einen Flugbegleiter in der Kabine geben. Derzeit sind es zwei. Air Nostrum gehört zu 76 % der Nefinsa Goup. Weiterer Anteilseigner ist die Sparkasse Caja Duero.

Arkefly (TUI Airlines Nederland) erhielt über die TUI Group eine neue 737-800 (PH-TFC, msn 35146).

Astraeus musterte eine 757-200 aus (G-OPJB, msn 24924) und retournierte sie an AWAS. Der Jet soll an **FedEx** gehen. Man prüft die Anmietung einer ex-KD Avia 737-300 (G-TRAW, msn 24011) von CIT Aerospace.

AtlasJet Airlines erhielt von ILFC einen ex-eurofly A330-200 (TC-ETL, msn 364).

Austrian Airlines flog in den ersten drei Monaten des Jahres tiefer in die roten Zahlen als im Vorjahreszeitraum. Der Verlust lag bei 88,1 Mio. Euro im Vergleich zu 60,4 Mio. Euro im 1. Quartal 2008. Der Umsatz brach um 16,5 % ein und betrug nur 438,8 Mio. Euro. Die Anzahl der beförderten Passagiere sank um 15,5 %. Somit schrumpfte auch die Auslastung der Flugzeuge von 71,8 % auf 67,8 %.

AUA-Vorstand Andreas Bierwirth begründete die schlechten Ergebnisse mit der globalen Wirtschaftskrise, der Rezession in Europa und dem schwersten Wirtschaftseinbruch der Nachkriegszeit in Österreich. Selbst das traditionelle Osteuropageschäft brach ein, da hier die Volkswirtschaften besonders unter der Wirtschaftskrise leiden.

Lufthansa, die AUA übernehmen will, wollte das schlechte Ergebnis nicht kommentieren. Offen ist zudem, wie viele Kleinaktionäre das unterbreitete Angebot von 4,49 Euro je Aktie annehmen werden. Am kommenden Montag läuft die Frist für eine Mehrheitsübernahme ab. Lufthansa strebt aber bis Mitte 2009 75 % der Anteile an. Und letztlich muss dann auch noch die EU-Kommission zustimmen. Diese will bis Jahresmitte entscheiden, ob sie dem staatlichen Schuldenerlass zustimmt und welche Auflagen im Rahmen der Übernahme gestellt werden. Mitbewerber Niki meldete bereits Bedenken aufgrund von Wettbewerbsverzerrungen an.

Axis Airways erhielt von GECAS eine ex-Futura 737-800 (F-GZZA, msn 28591).

Belair beschädigte eine 767-300ER (HB-ISE, msn 27600) am 23. April in Punta Cana.

BH Air erhielt einen A320-200 (LZ-BHC, msn 349) nach Vermietung von **GMG Airlines** (Bangladesh) zurück.

Blue 1 leaste eine Avro RJ85 (OH-SAR, msn 2350) von CityJet.

Blue Line leaste von Airbus einen ex-Bangladesh Biman A310-300(ET) (F-HBOY, msn 650). Es ist der erste A310 bei Blue Line.

Blue Panorama Airlines erhielt von ILFC eine ex-Varig 767-300ER (EI-EED, msn 27619).

Blue Wings erhielt am 4. Mai eine neue Betriebslizenz vom Luftfahrt-Bundesamt. Somit darf die Airline mit sofortiger Wirkung wieder Passagiere, Post und/oder Luftfracht mit ihren sieben A320 befördern.

Vorausgegangen war eine Prüfung sowie der Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Da diese bis zum 31.3. nicht erbracht war, wurde die seit Januar nur vorläufig erteilte Lizenz nicht verlängert. Großaktionär Lebedew räumte zudem Fehler im Management ein, nachdem er anfänglich der deutschen Regierung vorwarf, ihn aus dem Markt drängen zu wollen. Anschließend brachte er auch eine Insolvenz sowie den Verkauf seiner Anteile an Aeroflot ins Gespräch.

Mit Elite Airways (Abu Dhabi) konnte Blue Wings einen Chartervertrag über zwei A320 abschließen. Ferner verhandelt man über eine langfristige Kooperation.

Estonian Air nahm eine abgestellte 737-500 (ES-ABD, msn 26323) wieder in Betrieb. Das Leasing läuft über ILFC.

Eurofly will einen ex-TACA A320-200 (I-EEZP, msn 2118) von MC Aircraft Management anmieten.

Eurowings erhielt eine neue CRJ900LR (D-ACNA, msn 15229), die über Lufthansa geleast wurde.

Finnair stellte einen neuen Airbus A330-300E in Dienst (OH-LTN, msn 1007).

FlyLAL Charters übernahm das Leasing der ex-flyLAL 757-200 (LY-FLA, msn 27203) und 737-300 (LY-AQX, msn 24664).

Freebird Airlines will einen ex-LTE A320-200 (msn 580) von ACG Acquisitions anmieten.

Hamburg International stationierte zum 1. Mai einen ersten Airbus A319 am Flughafen Weeze und profitiert hier nun von den jüngst auf Druck von Ryanair verlängerten Betriebszeiten. Diese gelten nur für Home-Carrier; also Fluggesellschaften, die in Weeze Flugzeuge fest stationiert haben. Hamburg International baut nun das Angebot ab Weeze aus und steuert im Sommer 13 Ziele an.

Iberworld erhielt von GECAS einen neuen A320-200 (EC-KZG, msn 3868).

Iceland Express will eine 737-700 (G-STRN, msn 28007) von Astraerus anmieten.

MK Airlines flottete eine 747-200F(SCD) ein (G-MKKA, msn 21940), die zuletzt bei Orient Thai Airlines flog.

Monarch Airlines will einen ex-easyJet A321-200 (G-OZBV, msn 3382) erwerben.

Niki plant den Erwerb eines A320-200 (msn 3289) vom Partner Air Berlin.

OnAir leaste als erstes eigenes Flugzeug eine ATR-72-200 (D-ANFC, msn 237) von **Avanti Air**. Eigner der Maschine ist jedoch Leasetrend Leasing GmbH.

Ryanair baute die 737-800-Flotte um zwei weitere Exemplare aus (EI-EBV, msn 35009 und EI-EBW, msn 35010).

Ryanair bleibt in Weeze, nachdem die Bezirksregierung Düsseldorf auf Druck des Billigfliegers eine "Ergänzung der Betriebsgenehmigung" für den Flughafen Weeze erarbeitet hatte. Generell gilt nun die Betriebszeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Home-Carrier, die in Weeze Flugzeuge stationiert haben, dürfen mit lärmarmen Flugzeugen (Chapter 3) von 6.00 bis 23.00 Uhr starten und bis 23.30 Uhr landen. Bis Mitternacht gilt zudem eine Verspätungstoleranz.

Von dieser neuen Regelung profitiert auch Hamburg International, die zum 1. Mai einen Airbus in Weeze stationiert. Ryanair hatte nach der Entscheidung des OVG Münster bezüglich Einschränkung der Betriebszeiten mit dem Abzug aus Weeze gedroht.

SAS erhielt eine neue CRJ900 (OY-KFE, msn 15224).

Sky Airlines leaste eine ex-CSA 737-400 (TC-SKM, msn 28882) von KG Aircraft Leasing.

Sky Wings Airlines flottete eine MD-83 (SX-BTG, msn 49856) wieder ein. Sie war an **MCA Airlines** vermietet worden. Eine Schwestermaschine (SX-BTF, msn 49857) ging an **Cham Wings**.

Thomas Cook Airlines flottete eine ex-Skyservice 757-200 ein (G-WJAN, msn 28674). Der Jet wurde von Alcludia Ltd geleast.

Thomson Airways musterte eine 757-200 aus (G-BYAE, msn 26964).

Transavia flottete eine 737-800 (PH-HZE, msn 28377) wieder ein. Sie war an **Sunwing Airlines** vermietet worden.

Transavia erhielt von GECAS zwei 737-800 (PH-HSS, msn 32348 und PH-HST, msn 32576), die zuvor bei GOL flogen.

Viking Airlines leaste von GECAS eine 737-300 (SE-RHT, msn 24962). Der Jet flog zuletzt bei bmibaby.

Vueling meldete für das 1. Quartal einen Vorsteuergewinn von 9 Mio. Euro. Im Vorjahresquartal stand hier ein Minus von 32,2 Mio. Euro. Der Netto-Verlust sank von 22,6 Mio. auf 6,3 Mio. Euro, während die Einnahmen von 87,6 auf 74,1 Mio. Euro sanken. Doch auch die Ausgaben fielen um 30 %. Für das gesamte Jahr erwartet der Billigflieger einen Gewinn, da die Kosten weiter fallen und man weitere Einnahmequellen erschließen will.

Vueling hatte 15 unprofitable Routen eingestellt, sieben Flugzeuge stillgelegt und Extragebühren für Gepäck erhoben. Für April erwartet man ebenfalls gute Zahlen, da hier das Ostergeschäft zum Tragen kommt. Die Fusion mit **Clickair** ist nach Nagaben von Airline-Chef Antonio Grau im Plan. Zum 5. Mai wurde eine außerordentliche Aktionärsversammlung angesetzt. Ab Juni gibt es eine

gemeinsame Website und im Juli soll die Verschmelzung formal abgeschlossen sein. Der gemeinsame Name lautet dann Vueling.

Wizzair flottete einen neuen A320-200 ein (HA-LPU, msn 3877).

RUSSLAND / GUS

Aeroflot beförderte im März weniger Passagiere als im Vorjahresmonat und auch weniger als im Februar 2009. Im März waren es 16,5 % weniger; im Februar 15,8 weniger als im Jahr zuvor. Analysten gehen davon aus, dass die Talsohle noch nicht erreicht ist und die Zahlen um bis zu 20 % sinken könnten. Im März waren die Flugzeuge nach Angaben von Transport Clearing House nur zu 60,7 % gefüllt. Das sind 8,1 % unter dem Vorjahreswert.

Im 1. Quartal beförderte Aeroflot 1,78 Millionen Passagiere und somit 13,4 % weniger als im 1. Quartal 2008. Die Auslastung betrug durchschnittlich 61,3 %.

AeroSvit retournierte eine 737-400 (UR-VVK, msn 26280) an Tombo Aviation.

Angara Airlines stellte eine ex-Tatarstan Air An-24RV (RA-47818, msn 17307107) in Dienst.

Bukovyna Aviation Enterprise erhielt eine ex-Bulgarian Air Charter MD-83 (UR-BXN, msn 49569).

Katekavia übernahm eine ex-Sibaviatrans An-24RV (RA-46689, msn 47309806).

KD Avia musterte zwei 737-300 aus (EI-CHH, msn 23177 und EI-DTY, msn 25017) und retournierte sie an AerCap bzw. GECAS.

Polet erhielt eine neue Il-96-400T (RA-96101, msn 74393201101) auf Leasingbasis von Ilyushin Finance Company.

Rossiya erhielt eine neue Il-96-300 (RA-96019, msn 74393202019) per Leasing von Ilyushin Finance Company. Zusätzlich prüft Rossiya die Anmietung eines ex-Iberworld A320-200 (msn 1767) von GECAS.

Saratov Airlines musterte eine Yak-42D aus (RA-42329, msn 4520422505093).

Ukraine International wird die zum 20. Juni angekündigte Verbindung zwischen Simferopol und München nicht aufnehmen. Als Grund gab man an, dass sich die Buchungslage nur mäßig entwickelt habe und der Betrieb der Strecke so nicht wirtschaftlich sei. Bereits gebuchte Tickets können storniert oder auf andere Verbindungen der Airline umgebucht werden. Alle anderen Verbindungen zwischen der Ukraine und Deutschland sollen bestehen bleiben.

UM Air musterte eine MD-82 aus (UR-CFG, msn 49370) und retournierte sie an Pegasus Aviation.

Ural Airlines musterte eine Tu-154B-2 aus (RA-85337, msn 337).

Zagros Airlines übernahm eine MD-82 (UR-CDI, msn 49279) als Untermieter von Khors Aircompany. Eigner des Jets ist Boeing.

NAHOST / GOLFRREGION / AFRIKA

Air Arabia Maroc prüft den Erwerb eines ex-Air Berlin A320-200 (CN-NMB, msn 3833).

Air Sénégal International stellte den Flugbetrieb ein. Zwei Boeing 737-700 (CN-RNL, msn 28982 und CN-RNM, msn 28984) gingen an **Royal Air Maroc** zurück. Eine weitere 737-700 (6V-AHU, msn 34263) sowie eine DHC-8Q-300 (6V-AHL, msn 556) wurden stillgelegt.

Air Austral (Réunion) flottete eine neue 777-300ER ein (F-OSYD, msn 35782), die von ILFC geleast wurde.

Almasria Universal Airlines leaste von SALE einen A320-20 (SU-TCA, msn 932), der zuvor bei Air Deccan flog. Der Airbus ist das erste Flugzeug bei Almasria, nachdem sich die Anmietung eines menaJet A320-200 im letzten Jahr zerschlagen hatte.

AVE.com erhielt eine ex-China Eastern 737-300 (A6-PHG, msn 24986) von ILFC.

Cairo Aviation stellte eine Tu-204-120 (SU-EAF, msn 1450743164027) wieder in Dienst. Der Jet ist von Sirocco Aerospace International geleast.

Cham Wings (Syrien) übernahm eine MD-83 (SX-BTF, msn 49857) als Untermieter von der griechischen **Sky Wings**. Eigner des Jets ist die ukrainische **Khors Aircompany**.

EgyptAir express erhielt über die Mutter einen neuen ERJ-170-100LR (SU-GDJ, msn 17000282).

Elite Air lautet der neue Name der tunesischen **SBA Airlines**. Die Flotte besteht aus zwei A320 sowie einer MD-80, die für ACMI-Charter bereit gehalten wird. Nachdem die deutsche Blue Wings den Betrieb einstellen musste, prüft man den Erwerb zweier A320-200 (msn 1240, 1896) von den mehrheitlich russischen Eigentümern.

Emirates stellte einen weiteren A380-800 in Dienst (A6-EDE, msn 17).

Etihad Airways hat nach eigenem Bekunden derzeit kein Interesse am Langstreckengeschäft der Air-Berlin-Tochter **LTU**. Auch ein Einstieg bei Air Berlin sei derzeit kein Thema. Dies bestätigte CEO James Hogan gegenüber dem Handelsblatt.

Air Berlin hatte vor kurzem bekanntgegeben, dass man das Langstreckengeschäft auf den Prüfstand stellen werde. Etihad galt als möglicher Interessent, um so in den deutschen Markt einsteigen zu können. Hogan will aber vorerst den eigenen Airline-Namen in Deutschland bekannt machen.

Gulf Air leaste von ILFC zwei A330-200 (A9C-KG, msn 527 und A9C-KH, msn 529). Beide flogen zuvor bei MEA. Von Jet Airways kam eine weitere 777-300ER (VT-JEJ, msn 35161).

Jet4you übernahm zum zweiten Mal eine 737-800 (D-AXLG, msn 28226) als Untermieter von **XL Airways Germany**.

Kabo Air übernahm eine 767-300ER (YL-LCY, msn 24952) als Untermieter von der lettischen **Smartlynx Airlines**. Eigner der Maschine ist Oak Hill Capital Partners.

Libyens Luftstreitkräfte stellten eine neue Antonov An-74TK-300D in Dienst (5A-CAA, msn 3654701211080).

Mahan Air plant den Erwerb zweier ehemaliger Lufthansa A300-600 (msn 411, 608).

Nile Air will über GECAS zwei ex-Air Deccan A320-200 anmieten (msn 3183, 3219). Es wären die ersten Flugzeuge bei Nile Air.

Royal Air Maroc musterte zwei 737-700 aus (CN-RNL, msn 28982 und CN-RNM, msn 28984). Die Jets waren an **Air Sénégal International** vermietet, die den Flugbetrieb nun aber einstellen musste.

Syrian Pearl ist ein neuer Start-up in Nahost. Die syrische Airline plant den Erwerb von zwei ex-Orion Air BAe 146-300 (msn 3179, 3195).

Toumai Air Tchad stellte eine 737-300 (JY-JAB, msn 23630) in Dienst. Der Jet wurde von Jordan Aviation angemietet.

Trade Aero Space Technologies stellte eine An-26B-100 (TN-AGB, msn 87307210) in Dienst, die vorher bei Trans Air Congo flog.

Zambezi Airlines ist eine neue Airline in Sambia, die mit zwei Boeing 737-500 operieren will. Eine erste ex-Nationwide 737-500 (msn 25418) soll bei GECAS geleast werden.

SÜDASIEN / FERNOST

Air China Cargo Airlines stellte nach Frachterkonversion eine ex-Air China 747-400(BCF) wieder in Dienst (B-2456, msn 24346). Von der Mutter sollen zwei weitere Passagier-747-400 übernommen werden (B-2458, msn 24347 und B-2460, msn 24348).

Air China flottete eine neue Boeing 737-800 ein (B-5423, msn 36742).

Air India Cargo wurde von 20.000 Frachtkunden zur besten zentralasiatischen Frachtarline 2009 gewählt. Die British International Freight Association bestätigte die Auszeichnung.

Air India ernannte Arvind Jadhav zum neuen Managing Director und Chairman. Er übernahm am 4. Mai die Führung der Airline. Air India wurde nach dem Ausscheiden

ihres früheren Chefs, Raghu Menon, letzte Woche vorübergehend von Bharat Bhushan geleitet.

Asiana leaste einen neuen A330-300X (HL7792, msn 1001) von AerCap.

China Airlines schloss das 1. Quartal mit einem Verlust von rund 89 Mio. US\$ ab. Das Ergebnis lag nur leicht unter dem Verlust vom Vorjahreszeitraum. Der Umsatz betrug 696 Mio. US\$. Im Vorjahr waren es 935 Mio. US\$ gewesen.

Die Airline sagte, die sinkenden Treibstoffkosten und ein Anstieg der Touristen-Zahlen im Land habe das Resultat positiv beeinflusst. China Airlines rechnet mit einem starken Wachstum der Besucherzahlen aus China, da die Beziehungen zwischen Taipei und Beijing beständig besser werden, und erhofft sich davon eine Verbesserung der Geschäftszahlen. Erst kürzlich hatten beiden Seiten eine Verdoppelung der Flüge über die Straße von Taiwan beschlossen.

China Eastern Airlines verkündete für das 1. Quartal 2009 einen Überschuss von 40,1 Mio. Yuan (5,9 Mio. US\$). Das Ergebnis liegt 81 % unter dem Vorjahreswert von 210,8 Mio. Yuan. Der Umsatz sank um 15,6 % auf 8,95 Mrd. Yuan. Die Ausgaben sanken um 12 % auf 8,42 Mrd. Yuan. Die in Shanghai stationierte Fluggesellschaft konnte durch Fuel Hedging 422 Mio. Yuan gutschreiben und die Investitionen in den Flugzeugbau zahlten sich mit 500 Mio. Yuan aus. Zudem erhielt man in der letzten Aprilwoche eine staatliche Unterstützung in Höhe von 20 Mrd. Yuan. Die Kreditsumme beläuft sich inzwischen auf 56 Mrd. Yuan.

Firefly erhielt über die Mutter Malaysian Airlines eine neue ATR72-500 (9M-FYF, msn 860).

Hainan Airlines flottete eine neue Boeing 737-800 ein (B-5433, msn 35642), die von GECAS geleast wurde.

Hainan Airlines will nur noch 25 der bestellten 50 Embraer 145 abnehmen, die in Lizenz bei Harbin Aircraft gefertigt werden. Die Order war im Sommer 2006 ausgesprochen worden und bislang hat Hainan 12 ERJ-145 in die Flotte integriert. Für die restlichen Maschinen wurde auch der Auslieferungstermin von Ende 2010 auf die erste Jahreshälfte 2011 verschoben.

IndiGo flottete einen neuen A320-200 ein (VT-INY, msn 3863).

JAL Express erhielt über JAL eine neue 737-800 (JA319J, msn 35348).

Jet Airways und **Virgin Atlantic** gaben ein Codesharing bekannt, das schon am 5. Mai zwischen Mumbai und London Heathrow umgesetzt werden soll. Virgin setzt dann ihren VS-Code auf die zwei täglichen Routen der Jet Airways.

Korean Air steuert ab 27. Mai 5x wöchentlich die chinesische Stadt Xi'an 5x wöchentlich (Mo, Di, Mi, Fr, Sa) ab Seoul an. Zum 2. Juni kommt auch Mudanjiang im Nordosten Chinas hinzu. Diese Route wird 3x wöchentlich (Di, Do, So) ebenfalls mit der 149-sitzigen 737-800 bedient. Damit stehen dann 30 chinesische Zielorte im Flugplan der Korean Air.

Lion Airlines stellte eine neue 737-900ER in Dienst (PK-LFW, msn 35724).

PurpleJet (Südkorea) ließ die geplante Übernahme einer Boeing 767-200 (msn 22973) streichen. Das Unternehmen steht damit noch vor dem Abheben vor dem Aus.

Shaheen Air International flottete eine 737-200 ein (AP-BIP, msn 22634), die zuletzt bei Nationwide Air Charter flog. Die ursprüngliche Lufthansa-Maschine wurde von KAL Aviation (Sharjah) geleast.

Shandong Airlines flottete eine neue Boeing 737-800 ein (B-5450, msn 36773).

Vietnam Airlines stellte einen neuen Airbus A321-200 in Dienst (VN-A360, msn 3862), der über ILFC geleast wurde.

NORDAMERIKA

19th Hole Corp plant den Erwerb von fünf ehemaligen FedEx Fokker 27. Konkret ins Augegefasst wurde eine F.27-500F (N19AY, msn 10615) sowie vier F.27-600: (N19QQ, msn 10349), (N19AQ, msn 10350), (N19NN, msn 10385), (N19AU, msn 10420).

Alaska Air Group (Alaska Airlines, Horizon Air) konnte ihren Netto-Verlust im 1. Quartal gegenüber dem Vorjahr von 37,3 Mio. auf 19,2 Mio. US\$ halbieren. Verantwortlich dafür sei vor allem der gesunkene Kerosinpreis.

Bei Alaska Airlines sank die Anzahl der beförderten Passagiere um 7,7 % während die Kapazitäten um 9,3 % reduziert wurden. Dadurch stieg die Auslastung um 1,3 Punkte auf 75,7 %. Alaskas Vorsteuerverlust betrug im 1. Quartal 18,3 Mio. US\$ (Vorjahr minus 39,8 Mio. US\$). Ohne Fuel-Hedging-Effekte wären es 26,6 Mio. US\$ gegenüber 39,6 Mio. US\$ im Vorjahr.

Bei Horizon Air sank das Passagieraufkommen im 1. Quartal um 20,4 %, während die angebotenen Kapazitäten um 16,5 % abgebaut wurden. Die Auslastung der Flugzeuge verschlechterte sich dadurch um 3,3 Punkte auf 66,6 %. Der Vorsteuerverlust belief sich bei Horizon für das 1. Quartal auf 10,5 Mio. US\$ gegenüber 17,6 Mio. US\$ im Vorjahresquartal. Ohne Hedging-Effekte betrug der Vorsteuerverlust 12,2 Mio. gegenüber 18,5 Mio. US\$ im Vorjahr.

Alaska Air Group stellte neue Gepäckregelung vor. Ab dem 7. Juli wird auch für das erste aufgegebenes Gepäckstück eine Gebühr von 15 US\$ erhoben. Die Regelung gilt für alle Tickets, die nach dem 1. Mai gekauft wurden.

Ausgenommen davon ist die First Class sowie Kunden des Vielfliegerprogramms mit Status MVP oder MVP Gold sowie Militärangehörige auf beruflich bedingten Flügen, alleinreisende Kinder und Passagiere auf Flügen von und nach Mexico City sowie Guadajajara. Reisende ohne aufzugebendes Gepäck können 2.500 oder 25 US\$ für den nächsten Flug gutgeschrieben bekommen. Ein zweites Gepäckstück kostet weiterhin 25 US\$, während bei drei dann 50 statt vorher 100 US\$ fällig werden. Innerhalb Alaskas können Fluggäste weiterhin bis zu drei Gepäckstücke umsonst mitnehmen.

Alaska Airlines orderte vier weitere Boeing 737-800. In Summe sind nun 62 Maschinen dieses Typs bestellt.

Allegiant Air will zwei ex-Midwest MD-88 (N412NV, msn 49759 und N414NV, msn 49766) erwerben.

American Airlines flottete eine neue Boeing 737-800 ein (N982AN, msn 31067).

Continental Airlines reduzierte aufgrund der Schweinegrippe ihr Angebot in Richtung Mexiko vorübergehend um rund 50 %. American Airlines und US Airways beobachten die Situation weiter; reduzierten bislang aber nicht. Air Canada stellte dagegen alle Routen nach Cancun vorübergehend ein. In Europa reduzierte die spanische Air Europa ihr Angebot, Swiss stattete die Flugzeuge mit dem Grippemittel Tamiflu aus, während Lufthansa Ärzte von und nach Mexiko mitfliegen lässt.

Continental Airlines: eine ausgemusterte 737-300 (N59302, msn 23353) wurde nun ausgeschlachtet.

Delta stellte eine neue Boeing 777-200LR in Dienst (N707DN, msn 39091).

EG+G (Janet Airways) musterte eine CT-43A, Militärversion der 737-200, aus (N5294M, msn 20694). Der betagte Jet ging an die US Air Force zurück.

FedEx nahm nach Frachterumbau einen Airbus A300-600R(F) (N750FD, msn 555) wieder in Betrieb.

Four Star Aviation verlor am 26. April eine Douglas C-47A-DL (N136FS, msn 10267) in San Juan/Puerto Rico. Auf dem Weg zum Start brach im Cockpit ein Feuer aus. Die Crew konnte sich retten.

Hawaiian Holdings, Mutter der Hawaiian Airlines, meldete für das 1. Quartal einen Überschuss von 23,5 Mio. US\$. Im Vorjahresquartal hatte man aufgrund harten Wettbewerbs einen Verlust von 19,9 Mio. US\$ ausweisen müssen. Die beiden damaligen Mitbewerber Aloha und ATA Airlines existieren inzwischen nicht mehr. Auch der inzwischen wieder gesunkene Treibstoffpreis half, die finanziellen Folgen der sinkenden Nachfrage auszugleichen.

Der Umsatz im 1. Quartal stieg um 14,9 % auf 288,6 Mio. US\$, während die Ausgaben um 7,5 % auf 252,7 Mio. US\$ sanken. Im 1. Quartal waren bei Hawaiian 2,39 Mrd. Sitzplatzmeilen verfügbar (+ 4,9 %), von denen 1,96 Milliarden Meilen am Markt auch abgesetzt werden konnten – ein Plus von 1,1 % gegenüber dem Vorjahresquartal.

Kalitta Air reaktivierte eine abgestellte 747-100(F) (N712CK, msn 19754). Der Frachter wurde über Kelsey Investments/Jet Midwest geleast.

Mesa Airlines beschädigte eine Bombardier DHC-8Q-200 (N449YV, msn 449).

Mesaba – Northwest Airlinck übernahm einen CRJ200ER (N487CA, msn 7729) von Comair.

Provincial Airlines leaste eine DHC-8-100 (C-GZKH, msn 117) von Regional 1 Airlines.

Regional 1 Airlines übernahm eine DHC-8-100 (C-FLAD, msn 205). Sie flog vorher bei Hawk Air.

Southwest Airlines übernahm eine weitere 737-700 (N934WN, msn 36642).

Sun Country Airlines musterte eine 737-800 aus (N807SY, msn 33016).

US Airways stellte zwei neue Airbus A321-200 in Dienst (N196UW, msn 3879 und N519UW, msn 3881).

MITTEL- / SÜDAMERIKA

Aero Caribbean stellte eine An-24RV (CU-C1257, msn 37309104) nach Frachterumrüstung wieder in Dienst.

Avior Airlines beschädigte zwei ihrer Boeing 737-200. Beim Start zerlegte sich das Triebwerk der 737-200 YV342T (msn 23090), während die Schwester YV343T (msn 23101) im Flug einen Triebwerksschaden erlitt.

Cubana: eine ausgemusterte Fokker F.27-600 (CU-T1289, msn 10348) wurde nun verschrottet.

LAN musste für das 1. Quartal einen Gewinneinbruch von 34,7 % auf 65 Mio. US\$ ausweisen. Insbesondere die verfehlten Termingeschäfte beim Fuel Hedging verursachten Verluste von 57,9 Mio. US\$. Die Ausgaben sanken im 1. Quartal um 13,4 % auf 764,1 Mio. US\$. Der Gewinn im operativen Geschäft sank dadurch um 21 % auf 118,1 Mio. US\$. LAN beförderte im angegebenen Zeitraum 7,61 Millionen Passagiere. Die Auslastung sank um 2,3 Punkte auf 78 %. LAN hatte im Quartal drei neue Airbus A319 übernommen.

LASER leaste eine MD-81 (msn 49908) über die Bank of Utah.

SBA Airlines ließ die geplante Anmietung von je einer Boeing 767-200ER (msn 27048) und 767-300ER (msn 27427) stornieren. Die Jets sollten von Automatic Leasing bzw. AWAS kommen.

Transportes Aéreos Cielos Andinos übernahm eine An-26 (OB-1893-P, msn 97308401), die vorher zur russischen Marine gehörte.